

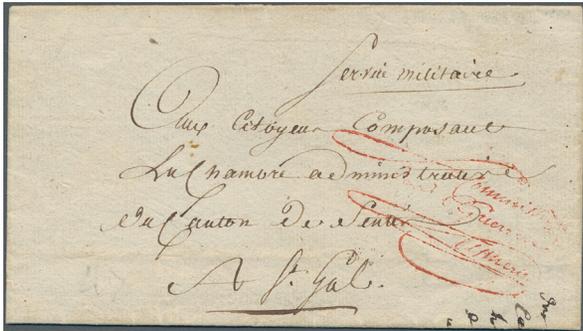
ALTDEUTSCHLAND

Gebiet	Losnr.	Gebiet	Losnr.
Baden	650 - 654	Mecklenburg-Strelitz	829 - 832
Bayern	655 - 676	Oldenburg	833 - 847
Bergedorf	677 - 680	Preußen	848 - 914
Braunschweig	681 - 693	Sachsen	915 - 921
Bremen	694 - 700	Schleswig-Holstein	922 - 932
Hamburg	701 - 717	Thurn & Taxis	933 - 959
Hannover	718 - 795	Württemberg	960 - 977
Helgoland	796 - 824	Norddeutscher Bund	978 - 986
Lübeck	825 - 826	Elsass-Lothringen	987 - 995
Mecklenburg-Schwerin	827 - 828		

Baden

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 650



Los 652



Los 654

Baden - Vorphila

- P 650 1800, "Constance" (gem. rücks. Vermerk), seltener Brief des französischen Militärs, mit Portofreiheitsstempel "Le Commissaire de Guerre/Ulmeric", auf der Rückseite nochmals ein (anderer) Franchisestempel ☒ 350,-

Baden - Marken und Briefe

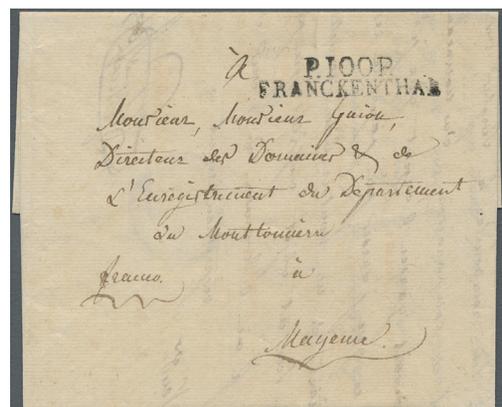
- 651 1853, Freimarke 1 Kr. schwarz auf weiß im waagrechtem, voll- bis breitrandig geschnittenem Paar, entwertet mit Nummernstempel "100", mit L2-Nebenstempel "NEUSTADT. 18. Feb.", als portorichtige Mehrfachfrankatur auf Briefvorderseite nach Bonndorf. Laut Kurzbefund Stegmüller BPP ist die Qualität waager. Bug und ausgabentypischer Schnitt. 5(2) ☐/△ 50,-
- P 652 1862, Freimarke 1 Kreuzer in der sehr seltenen Farbvariante silbergrau und entwertet mit Fünfringnummernstempel "103" (Oberschefflenz). Laut neuestem Fotoattest Stegmüller BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, mit allseits vollständiger Zähnung, mit rückseitig geringer Schürfung in der Mitte, in ursprünglicher, ansonsten tadelloser Erhaltung, nicht repariert und ein farbfisches Exemplar. Michel 3.000,- Euro** 17b ◎ 500,-
- P 653 1868, Freimarke 7 Kr. im senkrechtem Paar, entwertet mit K1 "HEIDELBERG STADT-POST 16.OCT.", als Mehrfachfrankatur auf Brief mit leichten Beförderungsspuren, welcher nach St. Louis/USA gelaufen ist. Bei dem Paar hat die obere Marke links oben eine runde Ecke und die untere Marke hat rechts einen kleinen Einriss. 25 a(2) ☒/☒ 80,-

Baden - Landpostmarken

- P 654 1862, Landpost-Portomarkte 3 Kr. tadellos postfrisch, auf dickem Papier, signiert „HK“ (H. Krause) und vom linken Bogenrand (dieser angetrennt, gefaltet, links etwas eingerissen und gefalzt). Laut Kurzbefund Stegmüller BPP vom 20.02.2023 ist die Marke (nicht der Rand) echt, postfrisch und einwandfrei. Michel 300,- Euro 2y ** 90,-



Los 653



Los 656

Bayern

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Bayern - Vorphila				
655	1730 u. 1759, zwei frühe Schnörkelbriefe je mit Präsentationsvermerk u. attraktiven Briefköpfen des Herzogs von Bayern		☒	70,-
P 656	1805, P100P/FRANCKENTHAL, Kab.Abschlag auf Brief aus Oppach nach Mainz, selten		☒	180,-
Bayern - Marken und Briefe				
P 657	1849, 6 Kreuzer braunorange mit unterbrochenem Kreis, farbfrisches Exemplar, breiträndig und oben mit dicker Trennungslinie, zentrisch entwertet mit gMR "188" [Lindau], oben rechts kleiner brauner Fleck, sonst Pracht.	41	◎	60,-
658	1849, Freimarke 6 Kr. lebhaftrotlichbraun in Type I, allseits vollrandig geschnitten, mit sauberem geschlossenem Mühlradstempel "18" (Augsburg) entwertet und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Sem BPP vom 2.1.2023 ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 300,- Euro	41	△	80,-



Los 657



Los 659



Los 662

P 659	1867, Staatswappen auf Sockel, 1 Kr. grün, geschnitten, drei der vier im Michel verzeichneten Plattenfehler, jeweils auf tadellosen gestempelten Exemplaren, dabei PF I und IV jeweils mit Kurzbefund Sem (2022), PF II geprüft Sem BPP auf kleinem Briefstück. Mi.-Wert zusammen 300 €.	14 a PF I, II und IV	◎/△	80,-
660	1870, Staatswappen 18 Kreuzer zinnoberrot gestempelt, mit Wasserzeichen mit engen Rauten und geprüft Georg Bühler. Laut Kurzbefund Sem BPP vom 22.2.2023 ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 240,- Euro	27 Xb	◎	60,-
661	1888, Freimarke 20 Pfg. ultramarin im Viererblock, entwertet "MÜNCHEN 11 SEP 91" und als Mehrfachfrankatur auf Auslandspaketkarte mit leichten Beförderungsspuren nach Bruxelles (Belgien) gelaufen.	57 (4)	☒/田	60,-
P 662	1911, Staatswappen, 20 Pf. graulultramarin, Papier y, senkrecht Paar mit Zwischensteg, beide Marken entwertet "BAMBERG / 26.2.11" (Maschinenstempel) bzw. "BAHNPOST", sauber gezähnt, Steg gefaltet mit einem kleinen Loch, nach Kurzbefund Sem BPP (2022) echt und einwandfrei. Michel ohne Preis, im Sem-Spezialkatalog generell keine gestempelten ZS aufgeführt, selten!	57 yb ZS II	◎	100,-



Los 663



Los 664

P 663	1910, Staatswappen, 3 Pf. dunkelockerbraun, Papier y, senkrecht Paar mit Zwischensteg, beide Marken entwertet "K.B. BAHNPOST / 8 MRZ 10", sauber gezähnt, im Steg rechts einige kürzere Zähne, nach Kurzbefund Sem BPP (2022) echt und einwandfrei. Selten.	60 ya ZS II	◎	100,-
P 664	1910, Staatswappen, 25 Pf. orange, Papier y, senkrecht Paar mit Zwischensteg, beide Marken sauber entwertet "KAISERSLAUTERN / 11 SEP 10", tadellos gezähnt, untere Marke rechts kleiner Knitter, nach Kurzbefund Sem BPP (2022) echt und einwandfrei. Michel ohne Preis, selten!	62 y ZS II	◎	100,-

Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 665



Los 666

- | | | | |
|--|-----------|---|------|
| <p>P 665 1910, Staatswappen, 2 Pf. grünlichgrau, Papier y, senkrechttes Paar mit Zwischensteg, beide Marken klar entwertet "AMBERG / 19 SEP 10", laut Fotobefund Sem BPP (2022) im Steg ein kurzer Zahn, sonst tadellos, Michel und Sem ohne Angabe für gestempelt, selten!</p> | 65y ZS II | ⊙ | 80,- |
| <p>P 666 1910, Staatswappen, 30 Pf. oliv, Papier y, senkrechttes Paar mit Zwischensteg, obere Marke undeutlich entwertet (evtl. Bahnpost), untere Marke mit Maschinenstempel Nürnberg, laut Fotobefund Sem BPP (2022) leichte Mängel (zwei halbe Zähne), Steg in der Mitte gefaltet, Michel und Sem ohne Angabe, selten!</p> | 66y ZS II | ⊙ | 80,- |



Los 667



Los 668



Los 670

- | | | | |
|---|----|---|-------|
| <p>P 667 1912, Flugpostmarke, Löwe, 25 Pf. dunkelpreußischblau, sehr gut gezähntes Stück mit vollem Originalgummi, zwei gummifreie Stellen, Mi.-Wert für Falz und 20% Aufschlag gute Zähnung 240 €+.</p> | FI | * | 50,- |
| <p>P 668 1912, Flugpostmarke, Löwe, 25 Pf. dunkelpreußischblau, tadelloses und gut gezähntes Stück, mit Zusatzfrankatur Luitpold, 10 Pfg. auf Brief nach München, beide Marken entwertet mit achteckigem Flugpoststempel München, Mi.-Wert 500 €.</p> | FI | ☒ | 120,- |



Los 669



Los 671

Bayern

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Bayern - Dienstmarken				
P 669	1914, 50 Pfg. als Einzel frankatur auf Wertbrief über 1000 M., von Donauwörth n. Augsburg, als Einzel frankatur selten	D.11	☒	150,-
Bayern - Portomarken				
P 670	1862, Portomärke 3 Kr. schwarz aus der linken oberen Bogenecke, entwertet mit Halbkreisstempel "BERN(ECK) 31/10", auf Briefstück und mit Altsignaturen. Laut Kurzbefund Sem BPP vom 2.1.2023 ist das Prüfstück echt und unten angeschnitten. Michel 400,- Euro ++ und Sem-Handbuch für Bogenecke 1.250,- Euro.	1	△	100,-
Bayern - Ganzsachen				
P 671	1876, 10 Pfg.-Ganzsachenumschlag mit Wasserzeichen 2 X, entwertet mit sauberem K1 "EBERSBERG 3 JUN", oben etwas unruhig geöffnet, mit Beifrankatur der 20 Pfg. (Mi. Nr. 40) und als Einschreibebrief mit frühem orangefarbenem R-Zettel nach München gelaufen.	U5X	GA	100,-
672	1886, Wappen 10 Pfg.-Ganzsachenkarte mit Wasserzeichen 5 W, sauber entwertet „NEU-ULM 18. JUL.88“ und nach Surabaya / Niederl.-Indien gelaufen, für Bayern eine ungewöhnliche Destination mit AK Soerabaya vorderseitig.	P.23w	GA	40,-
Bayern - Offene Mühlradstempel				
673	"356", Staatswappen 6 Kreuzer dunkelockerbraun vollrandig geschnitten, entwertet mit offenem Mühlradstempel "356" (Nürnberg) mit geschlossenen Schaufeln. Im Grobe ist der Stempel ohne Bewertung.	20	⊙	60,-
674	"598", Staatswappen 12 Kreuzer hellbraunviolett vollrandig geschnitten (unten teils Lupenrand), entwertet mit offenem Mühlradstempel "598" (Würzburg) und auf Briefstück. Im Grobe ist der Stempel ohne Bewertung.	18	△	50,-
Bayern - Feldpost				
675	1895, 10 Pfg.-Ganzsachenkarte mit leichten Beförderungsspuren, entwertet mit K1 "FELD-POSTEXPED. OB.COMM. ...ARMEE 6/9", mit Bug durch die rechte obere Ecke, mit Wasserzeichen 5 Z und nach Zürich gelaufen. Die Karte wurde von dort mit "Unbekannt"-Aufkleber, "Briefträgerbureau Zürich"-Stempel und handschriftlichem Vermerk "retour à Munich Bavière" zurückgesendet.	P.23x	GA	40,-



Los 676



Los 678

Bayern - Besonderheiten

P 676	1906, Wappenzeichnung, 10 Pfg. und 20 Pfg. mit Wz. 4, offenbar als Verrechnungsporto auf Rückseite einer Post-Zustellungsurkunde aus Weltingen nach Dinkelsbühl, Marken entwertet mit violetter Wappenstempel des Bezirksamts Dinkelsbühl, nicht gewöhnliche Verwendung, Beleg gute Erhaltung.	56y,57y	☒	30,-
-------	--	---------	---	------

Bergedorf - Braunschweig

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 679



Los 680

Bergedorf - Vorphila

- | | |
|---|-------------------------------|
| <p>P 677 1847, Ra1 B.L.P.A., zarter Abschlag auf Brief aus Hamburg nach Geesthacht, Rötel "1" gestrichen und "2 1/2" daneben, ferner zwei weitere Briefe aus 1857-58 je mit Fußpoststempel, Rötel "3" bzw. "2", rücks. jeweils Halbrund BERGEDORF in schwarz und Ank.Stpl. GEESTHACHT in rot.</p> | <input type="checkbox"/> 80,- |
| <p>P 678 1851, Ra1 B.L.P.A. auf Brief aus Hamburg (Fußpost-Stpl.), Rötel "1" gestrichen und "2 1/2" daneben, rücks. schwarzer L2 BERGEDORFF im Transit. Dazu zwei weitere Briefe aus 1859 u. 1863 aus gleicher Korrespondenz, je mit zartem Ank.Stpl. GEESTHACHT in schwarz</p> | <input type="checkbox"/> 90,- |
| <p>P 679 1854, Brief von Hamburg nach Geesthacht, Rötel "1" und rücks. "1 ß Landpost", rücks. Halbrund BERGEDORF im Transit und rotbrauner Ank.Stpl. GEESTHACHT, plus zwei weitere Briefe ebenfalls aus Hamburg, 1x Rötel "1" gestrichen und "2" daneben, 1x Röteltaxe "2", bei mit zarten schwarzen Ank.Stpln. GEESTHACHT. Nette kleine Studie, die dokumentiert, wie das Landpost-Bestellgeld auf den Briefen verrechnet wurde.</p> | <input type="checkbox"/> 80,- |

Bergedorf - Marken und Briefe

- | | |
|---|-------------------------------|
| <p>P 680 1861, Wappenzeichnung, 4 S. schwarz auf mattbraunorange, allseits vollrandiges Stück mit schräg aufgesetztem Fünfstrichstempel, einwandfrei, geprüft Grobe, Brettl und Georg Bühler mit dazugehörigem Fotoattest (1989). "in jeder Beziehung echt und in feiner Erhaltung!" Mi.-Wert 3.000 €.</p> | 5 <input type="radio"/> 850,- |
|---|-------------------------------|

Braunschweig - Vorphila

- | | |
|--|------|
| <p>681 1806, senkrecht und waagrecht gefalteter vorgedruckter Transportschein aus Braunschweig vom 29. Dec. 1806 über den Versand von Handelsware per Fuhrmann nach Sondershausen. (M)</p> | 40,- |
|--|------|



Los 682



Los 688

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Braunschweig - Marken und Briefe				
P 682	1852, Freimarke 1 Sgr. karmin dreiseitig vollrandig geschnitten, oben rechts leicht berührt, entwertet mit blauem K2 "WOLFENBÜTTEL 22/1" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Hannover. Laut Fotobefund Lange BPP ist die Marke echt, zum Briefe gehörend, hat breite Ränder an drei Seiten, oben berührt, sonst ist die Erhaltung in frischer Farbe und einwandfrei. Michel für Briefe 1.200,- Euro.	1	☒	200,-
683	1853, Freimarke 1/4 (Ggr.)/3 Pfg. bis auf eine minimale Berührung rechts unten vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "7" und geprüft W. Engel BPP. Zusätzlich ist noch einmal derselbe Wert, dreiseitig vollrandig geschnitten (links auf der Randlinie geschnitten) und mit Tintenstrichentwertung enthalten.	4(2)	◎/≈	70,-
684	1853, vier gestempelte Stücke der Freimarke 1 Sgr. schwarz auf lebhaftbraungelb mit 2 vollrandig geschnittenen Werten (davon eine mit rückseitig dünner Stelle), einem dreiseitig vollrandigem Stück (unten links berührt/ca. 2 mm. höher geprüft Lange BPP) und einem vollrandig geschnittenem Wert entwertet mit blauem Halbkreisstempel "BRAUNSCHWEIG 29/1" als Einzelfrankatur auf kleinem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Salzgitter.	6(4)	◎/☒	50,-
685	1853, vier vollrandig geschnittene gestempelte Stücke der Freimarke 1 Sgr. schwarz auf lebhaftbraungelb mit 3 tadelloser erhaltenen losen Stücken, davon eines doppelt geprüft Pfenninger. Des Weiteren ist ein Wert entwertet mit Nummernstempel "14" (Gandersheim) als Einzelfrankatur auf kleinem Faltbrief nach Gr. Freeden enthalten.	6 b(4)	◎/☒	80,-
686	1853, 3 Stück der Freimarke 2 Sgr. schwarz auf blau, je voll- bis breitrandig geschnitten und jeweils mit Nummernstempel entwertet. Michel 240,- Euro	7 a(3)	◎	40,-
687	1853, 4 vollrandig geschnittene gestempelte Exemplare der Freimarke 3 Sgr. schwarz auf mattrosa, davon eines tiefst geprüft Lange BPP und 2 mit Altsignaturen. Michel 440,- Euro	8 a(4)	◎	60,-
P 688	1861, Freimarke 1/2 Gr./5 Pf. schwarz auf lebhaftgraugrün im senkrechten Paar, bis auf die rechte Seite der unteren Marke, welche leicht berührt ist, vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "BRAUNSCHWEIG 24 MÄRZ 1867" und mit Altsignatur Dr. Reeb. Laut Fotoattest Lange BPP sind das Paar Originalmarken, echt gebraucht, zum Briefstück gehörend, drei Seiten voll- bis sehr breitrandig geschnitten, rechts unten berührt, Aufklebefalten, Sandkornloch und in sonst einwandfreier Erhaltung. Senkrechte Einheiten sind nicht häufig. Michel 1.300,- Euro	10 A(2)	△/□	200,-
689	1861, Freimarke 1 Sgr. Schwarz auf lebhaftgraugelb vollrandig geschnitten, ungebraucht ohne Gummi, rückseitig links mit kleiner heller Stelle und mit Altsignatur. Laut Kurzbefund Lange BPP ist das Prüfstück echt, ungebraucht, ohne Gummi und hat leichte Mängel (helle Stelle links). Michel 300,- Euro	11 A	(*)	50,-
690	1861, 4 vollrandig geschnittene gestempelte Werte der Freimarke 1 Sgr. schwarz auf lebhaftgraugelb, davon sind einer tiefst geprüft Georg Bühler, einer auf Briefstück und 2 mit Altsignaturen. Michel 280,- Euro	11 A(4)	◎/△	50,-
691	1864, Freimarke 1 Sgr. mittel- bis lebhaftocker, allseits gut bogenförmig durchstochen 16, entwertet mit schwarzem Nummernstempel und geprüft W. Engel BPP. Michel 180,- Euro	14 A	◎	40,-



Los 692



Los 696



Los 697

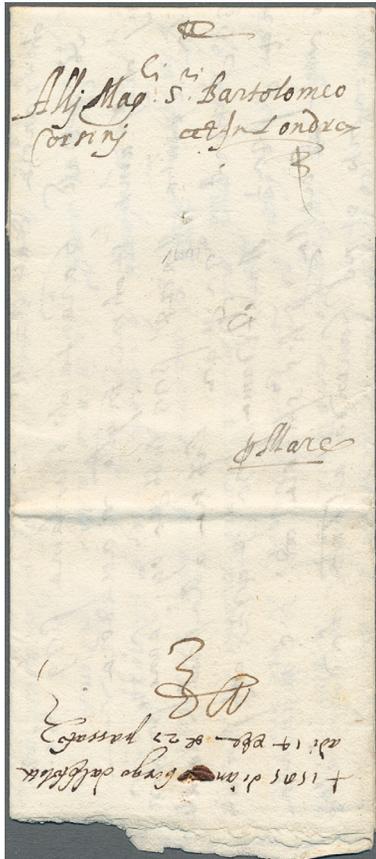
Braunschweig - Hamburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 692	1864, Freimarke 1 Sgr. gelb, linienförmig durchstochen 12, entwertet mit schwarzem Nummernstempel "9", als Einzelfrankatur auf oben etwas beschädigtem Brief mit blauem K2 "BRAUNSCHWEIG 14.DEC.1864" und nach Hildesheim gelaufen. Laut Fotobefund Lange BPP ist die Marke echt, zum Briefe gehörend und in frischer Farbe. Die Marke hat links vollständigen Durchstich, rechts Scherentrennung, und oben sowie unten teils Durchstich sowie teils Scherentrennung. Michel für Briefe 1.200,- Euro	14 B	☒ 80,-
693	1865, Freimarke 2 Gr. blau entwertet mit K2 "BRAUNSCHWEIG 21 DEC. 1866", mit dreiseitiger Scherentrennung, linke Seite mit vollem Durchstich innerhalb des Schnittes, als Einzelfrankatur auf Brief mit fehlender oberer Rückklappe nach Harburg. Laut Fotobefund Lange BPP ist ist die Marke echt, zum Briefe gehörend und in frischer Farbe. Zusätzlich ist noch einmal dieselbe Marke entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig), mit allseitiger Scherentrennung, jeweils auf allen Seiten mit Teilen des Durchstiches, als Einzelfrankatur auf Brief nach Badow enthalten. Michel 900,- Euro	19(2)	☒ 60,-
Bremen - Vorphilä			
694	1807, senkrecht und waagrecht mittig gefalteter Aufgabeschein vom 1. August 1807 mit dekorativem Stich links, einigen Stockspuren (besonders im mittlerem Bereich) und einer Hinterlegung in der Mitte (dort ein kleiner Teil fehlend). (M)		40,-
695	1819, Faltbrief mit R2 "BREMEN", mit rotem "Franco"-Stempel, mit rückseitigem rotem Grenzkontor-Stempel und nach Helder/Pays bas (Den Helder/Niederlande) gelaufen.		☒ 60,-
Bremen - Marken und Briefe			
P 696	1855, Freimarke 3 Gr. schwarz auf blaugrau geschnitten, auf senkrecht gestreiftem Papier, in Type III und entwertet mit zwei schwarzen L 1 "FRANC(O)". Laut neuestem Fotoattest Heitmann ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig und weist Hinterlegungen auf. Ein dekoratives Exemplar dieser seltenen Marke. Michel 750,- Euro	1 x	⊙ 150,-
P 697	1860, Freimarke 7 Grote schwarz auf (mittel)rötlichgelb geschnitten, entwertet mit R2 "BRE(MEN)/22 5...." und signiert Richter. Laut neuestem Fotoattest Heitmann BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, oben und unten berührt, ansonsten voll- bis breitrandig, weist helle Stellen und kleine Knitter auf. Michel 900,- Euro	3 a	⊙ 140,-
698	1859, Freimarke 5 Sgr. schwarzgelbgrün geschnitten, entwertet mit R2 "(BR)EMEN/....*5-6" und signiert Richter. Laut neuestem Fotobefund Heitmann BPP ist die Marke farbfrisch, komplett hinterlegt und alle Ränder sind komplett ergänzt. Michel 380,- Euro	4 b	⊙ 40,-
699	1861, Freimarke 2 Gr. orange mit Durchstich D 2, auf normalem Papier, ungebraucht ohne Gummi und signiert A. Brun. Laut neuestem Kurzbefund Heitmann BPP ist die Marke echt sowie farbfrisch und weist gerundete Ecken oben sowie leichte Schürfungen auf. Michel 300,- Euro	5 a	(*) 40,-
700	1866, Freimarke 5 Sgr. schwarzgrünelb gezähnt, entwertet mit R2 "BREMEN/17 12 *6-7". Laut neuestem Kurzbefund Heitmann BPP ist die Marke echt, farbfrisch und weist, bis auf eine ergänzte Ecke oben links, keine weiteren Mängel auf. Michel 300,- Euro	15 a	⊙ 40,-
Hamburg - Frühe Post			
P 701	1585, Brief von Hamburg nach London mit hd. Vermerk "p. Mare", früheste bekannte deutsche Schiffspost, interessanter Inhalt über Handelspreise wie z.B. Ingwer aus St. Domingo		☒ 400,-
Hamburg - Kaiserliches Reichspostamt			
P 702	1806, "HB" auf Brief von Bordeaux (Département-L2) nach Copenhagen, roter "R.No.3" und Röteltaxe "23", Kab.!		☒ 120,-
Hamburg - Stadtpostamt			
703	1804, senkrecht gefalteter Faltbrief mit L1 "R.4. HAMBURG", mit Absender in Altona, mit Taxvermerk und nach S. Sebastien (San Sebastián/Spanien) gelaufen.		☒ 60,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 701



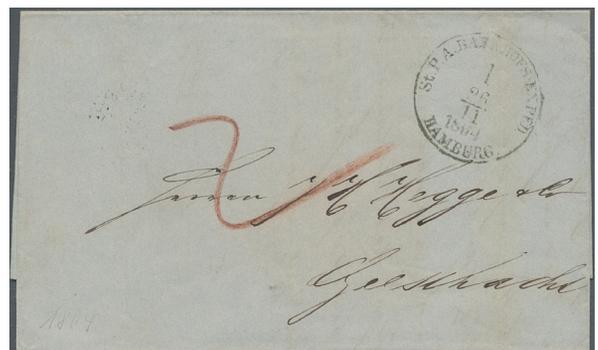
Los 702

- 704 1845, SCHIFFS-BRIEF-POST HAMBURG, rücks. auf Brief aus Valparaiso (Chile) per "Herold", schöner Privatbrief vom Sohn an den Vater, Röteltaxe "4"

☒ 70,-



Los 705



Los 706

- P 705 1857, 1860, zwei Paketbegleitbriefe nach Geesthacht im Bergedorfer Landbezirk, jeweils klarer Schmetterlingsstempel des Stadtpostamtes, rücks. Halbrund BERGEDORF, 1x zarter roter Ank.Stpl. GEESTHACHT, 1x Rötelnotiz "1ß Bestellgeld"

☒ 70,-

- P 706 1864, großer Ekr St.P.A. BAHNHOF-EXPED HAMBURG 1.16.11.1864 in schwarz auf Brief nach Geesthacht im Bergedorfer Landbezirk, rücks. Halbrund BERGEDORF und Dkr. GEESTHACHT, beide in schwarz

☒ 50,-

Hamburg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Hamburg - Dänisches Oberpostamt				
707	1856, Dänemark 4 S. rotbraun voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "2", mit daruntergesetztem K1 "K.D.O.P.A. HAMBURG 2..", als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Hadersleben.	DK 4	☒	40,-
708	1861, Dänemark 4 S. braun voll- bis breitrandig geschnitten (teils mit kleinen Teilen der Nebenmarken), entwertet mit Nummernstempel "2", mit danebengesetztem sauber abgeschlagenem K2 "KDOPA.HAMBURG 5 4", als Einzelfrankatur auf zweimal senkrecht gefaltetem Faltbrief nach Husum.	DK 7	☒	30,-
Hamburg - Thurn & Taxis'sches Postamt				
709	1846, mittig waagrecht gefalteter Faltbrief (ohne Inhalt) mit K3 "HAMBURG Th & T. 4 8 1846", mit zwei "PD"-Stempeln, mit rotem Taxstempel "9 RS." (9 Reales), mit rotem französischen Grenzübergangsstempel und nach Bilbao (Spanien) gelaufen.		☒	50,-
710	1851, K3 "HAMBURG Th. & T. 13.1.1851" auf mittig waagrecht gefalteter Faltbrief mit leichten Alterungsspuren, mit seltenem L1 "NACH ABGANG DER POST", mit handschriftlichem Taxvermerk "6", mit rotem Grenzübergangsstempel und nach Bordeaux (Frankreich) gelaufen.		☒	50,-
711	1855, unfrankierter waagrecht gefalteter Faltbrief mit K1 "HAMBURG TH. & T. 20 2 1855", mit "P.D."-Stempel, mit rotem französischem Grenzübergangsstempel "TOUR-T. 2 VAIENCINNES 2 24 FEVR 55", mit Taxstempel "480" (Reis), mit leichten Alterungsspuren und nach Oporto (Porto/Portugal) gelaufen.		☒	60,-



Los 712



Los 713

Hamburg - Preußisches Postamt				
P 712	1861, Preußen-Freimarke 3 Silbergroschen ockerbraun mit sauberem Durchstich, entwertet mit schwarzem preußischem K2 "HAMBURG 12 12 64 8-9", als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Prag gelaufen und mit entsprechendem rückseitigem Ankunftsstempel vom "15.12". Die waagrechte Faltung durch den Brief ist etwas stärker angegilbt und bis etwa zur Mitte angetrennt.	Preußen 18 a	☒	130,-
Hamburg - Schwedisch/Norwegisches Postamt				
P 713	1862, Brief von Stockholm nach London mit rücks. Ra3 K.S.P.A., vorderseitig Ovalstpl. der Stadtpost und uns unbekannter Taxstempel "10", interess. Prachtbeleg!		☒	150,-
Hamburg - Marken und Briefe				
714	1859, Freimarken 1, 2 und 3 Schilling gestempelt jeweils als echt geprüft mit neuestem Kurzbefunden Mehlmann BPP. Die 1 Sch. ist vollrandig, einwandfrei und mit Signatur "HK" (Horst Krause). Die 2 Sch. ist allseits sehr breitrandig, mit dem besserem blauem Wellenstempel von Ritzebüttel entwertet, hat rückseitig fremde Papiermasse und ist ansonsten in guter Erhaltung. Die 3 Sch. ist vollrandig und hat eine rückseitig aufgeraute Stelle. Michel 410,- Euro	2/4	⊙	80,-

Hamburg

Losnr.

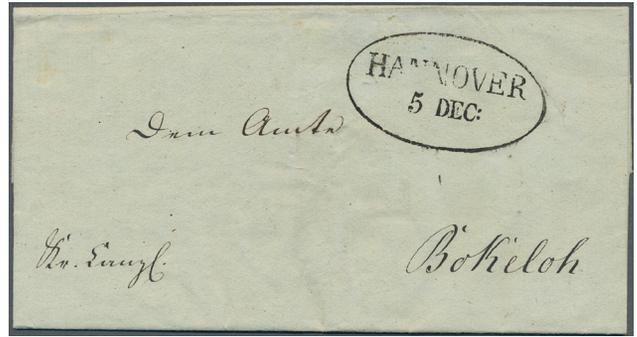
Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 715



Los 717



Los 718

P 715 1864, Freimarke 1 1/4 Schilling in der seltenen Farbvariante hellflieder, vollrandig geschnitten, entwertet mit dänischem Nummernstempel "2", zusammen mit Einkreisstempel "HAMBURG 8 3" auf Briefstück und geprüft Pfenninger. Laut neuestem Fotoattest Mehlmann BPP ist die Marke echt, relativ farbfriech, vollrandig, echtgestempelt, hat einen geglätteten senkrechten Bug, war zumindest teilweise gelöst und ist ansonsten in guter Erhaltung. Michel 1.200,- Euro

8a △ 240,-

716 1864, Freimarke 2 1/2 Schilling blaugrün, allseits sehr breitrandig geschnitten und entwertet mit dänischem Dreiringnummernstempel "2". Laut neuestem Kurzbefund Mehlmann BPP ist das Prüftück echt und einwandfrei. Laut Mehlmann BPP ist es eine überdurchschnittlich gut erhaltene Marke. Michel 180,- Euro

9 ⊙ 40,-

P 717 1864, Freimarke 9 Schillinge dunkelorange gelb entwertet mit schwarzblauem Balkenstempel signiert Thier und Carl H. Lange. Laut Fotoattest Engel BPP ist die farbfrische Marke an 3 Seiten hervorragend gezähnt, links einige Zahnschnecken gering kürzer, was bei Hamburg als normal anzusehen ist und hat nur links unten eine fast bedeutungslose Spur einer Eckfalte, sonst fehlerfrei. Michel 2.600,- Euro

18 ⊙ 500,-

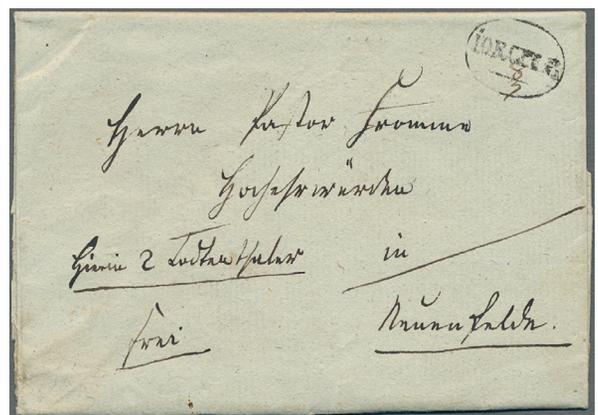
Hannover - Vorphila

P 718 HANNOVER; 1817, großer Ovalstempel "HANNOVER 5 DEC." auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Bokeloh. Der Stempel wurde 1817 nur wenige Tage lang verwendet und ist entsprechend selten.

☒ 150,-



Los 719



Los 720

P 719 HASELÜNNE; 1813, guterhaltener Faltbrief, gerichtet an das Hotel Arenberg in Paris, mit seltenem rotem L2-Departements-Stempel "130/HASELUNEN". Rückseitig ist der rote Ankunftsstempel "Mars 26 1813" abgeschlagen.

☒ 100,-

P 720 JORK, 1835, Faltbrief (ohne Inhalt) aus Steinkirchen mit kleinem Ovalstempel "IORCK LB." mit handschriftlichem Datum "8/3" und nach Neuenfelde gelaufen.

☒ 100,-

Hamburg - Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 723

721	VERDEN; 1810, Briefumschlag (mit Inhalt) mit L1 "VERDEN", mit schwarzem L2-Grenzübergangsstempel "P PRUSSE PAR NEUSS"; mit diversen Taxvermerken, mit diversen Alterungsspuren und nach dem "Départmont de la Haute Garonne" im Süden von Frankreich an der Spanischen Grenze gelaufen.	✉	50,-
Hannover - Marken und Briefe			
722	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau voll- bis breitrandig geschnitten, aus der rechten oberen Bogenecke und entwertet mit schwarzem K2 "GÖTTINGEN 16 6". Zusätzlich ist noch ein weiteres Exemplar derselben Marke, vollrandig geschnitten und entwertet mit schwarzem K2 "GÖTTINGEN 31 7", enthalten.	1(2) ☉	40,-
P 723	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau im waagrechtem, voll- bis breitrandig geschnittenem Dreierstreifen, entwertet mit R2 "ROTEBURG 21. AUG." und signiert Ressel. Michel 1.000,- Euro	1(3) ☉	200,-
724	1850, 3 Stück der Freimarke 1Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten, jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet und je auf einem Briefstück. Das Stück mit dem Stempel "(BE)VERST(EDT)" ist signiert Ressel und geprüft Georg Bühler.	1(3) △	60,-
725	1850, 3 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils mit einem anderem schwarzem K1 bzw. K2 entwertet. Ein Wert ist auf Briefstück und ein Wert hat oben teils Lupenrand. Zusätzlich enthalten eine stark verblaßte, daher nicht zweifelsfrei als Mi.-Nr. 1 oder 2 einzustufende, dreiseitig vollrandige 1 Ggr. mit Federzugentwertung, rückseitig dünne Stelle, 4 mm erhöht geprüft Berger BPP.	1(3) ☉/△/≈	60,-
726	1850, Partie von 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem sauber abgeschlagenem schwarzen K1 entwertet, eins davon geprüft Pfenninger. Bei dem Stück mit dem Stempel "Eimbeck" ist rückseitig die linke obere Ecke leicht dünn.	1(4) ☉	60,-
727	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem R2-Stempel entwertet. Der Wert mit Stempel "Achim" ist vom linken Seitenrand und etwas höher geprüft Berger BPP (der etwas stärkere Stempelabschlag in der linken unteren Ecke verursachte einen leichten Bug).	1(4) ☉	60,-
728	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils vollrandig geschnitten, davon sind 2 mit schwarzem K1 und 2 mit schwarzem L1 entwertet. Ein Wert ist vom Oberrand und ein Wert ist auf Briefstück.	1(4) ☉/△	60,-
729	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, davon 3 mit jeweils einem anderem schwarzem L1 entwertet und einer mit Federzugentwertung. Der Wert mit dem Stempel "DASSEL" ist vollrandig geschnitten. Der Wert mit dem Stempel "(E) LDAGS(EN)" ist vollrandig geschnitten (teils Lupenrand) und hat rückseitig in der rechten oberen Ecke eine dünne Stelle. Der Wert mit dem Stempel "WART.." ist auf Briefstück und unten links an der Randlinie leicht berührt. Der Wert mit Federzugentwertung ist unten berührt und hat rückseitig oben falzhelle Stellen.	1(4) ☉/△/≈	60,-
730	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem schwarzem R2 entwertet. Der Wert mit dem Stempel "Papenburg" ist vom linken Seitenrand, auf Briefstück und geprüft Berger BPP.	1(4) ☉/△	60,-

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
731	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils vollrandig geschnitten und je mit einem anderem schwarzem L1 entwertet. Der Wert mit Stempel "GIFHOR(N)" ist oben mittig senkrecht eingerissen und hat rückseitig in der linken unteren Ecke dünne Stellen. Der Wert mit dem Stempel "(B)URGDOR(F)" hat rückseitig oben eine falzhelle Stelle und der Wert auf Briefstück ist geprüft Berger BPP.	1(4) ⊙/△	60,-
732	1850, 4 Stück der 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils vollrandig geschnitten und je mit einem anderem schwarzem R2 entwertet. 2 Werte sind vom rechten Seitenrand, davon ist einer geprüft Georg Bühler und einer auf Briefstück. Der Wert mit Stempel "LEHRTE" hat rückseitig eine falzhelle Stelle.	1(4) ⊙/△	60,-
733	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet. 3 Werte sind vollrandig geschnitten, davon einer auf Briefstück. Ein Wert wurde dreiseitig auf der Randlinie geschnitten.	1(4) ⊙/△	60,-
734	1850, 5 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet, davon 4 vollrandig geschnitten. Der Wert mit Stempel "...STORF" ist unten rechts minimal an der Randlinie berührt und auf Briefstück. Der Wert mit Stempel "NEUSTA(DT)" ist vom rechten Seitenrand. Der Wert mit Stempel "(OTT) ERNDO(RF)" ist geprüft Georg Bühler. Der Wert mit Stempel "ROTEN(BURG)" hat rückseitig oben falzhelle Stellen.	1(5) ⊙/△	60,-
735	1850, 5 gestempelte Stücke der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils vollrandig geschnitten. Ein Wert ist auf Briefstück. Die 4 losen Werte haben jeweils rückseitig eine dünne Stelle.	1(5) ⊙/△	60,-
736	1850, 5 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils vollrandig geschnitten, davon sind 4 Stück jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet und ein Wert mit Federzugentwertung. Der Wert mit Stempel "WART..." hat oben einen kleinen senkrechten Einriss.	1(5) ⊙/≈	60,-
737	1850, 6 vollrandig geschnittene Werte der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, davon sind 4 gestempelt (daruntereiner mit dünner Stelle und einer vom Bogenunterrand), einer vom linken Bogenrand mit Federstrichentwertung und einer mit Federzugentwertung, Stempel sowie fast komplett dünner Rückseite.	1(6) ⊙/≈	40,-
738	1850, 7 gestempelte Werte der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, davon sind 4 Stück in vollrandiger guter Erhaltung. 3 Werte haben dünne Stellen, davon ist einer unten angeschnitten und einer 3 mm. höher geprüft Berger BPP. Michel 560,- Euro	1(7) ⊙/△	60,-
739	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau mit Plattenfehler "linke Löwentatze gespalten", dreiseitig vollrandig geschnitten (oben rechts leicht berührt) und entwertet mit K1 "GÖTTINGEN 6 6". Laut Kurzbefund Berger BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel. Michel 250,- Euro	1 II ⊙	50,-
740	1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün voll- bis breitrandig geschnitten, aus der linken unteren Bogenecke mit Randnummert "12", entwertet mit blauem K2 "VERDEN" und rückseitig noch mit großen Teilen des Originalgummi.	2 a ⊙	40,-
741	1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün im senkrechten Paar aus der rechten oberen Bogenecke, rechts mit den Randnummern "1" und "2", mit Federzugvorausentwertung, zusätzlich entwertet mit blauem R3 "HANNOVER/15.Sept./4-5" und auf Briefstück. Die obere Marke ist links im oberem Bereich berührt.	2 a(2) △/□	40,-
742	1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün im voll- bis breitrandig geschnittenem, senkrechtem Dreierstreifen vom Oberrand, entwertet mit drei blauen K2 "GÖTTINGEN 27/11" und auf Briefstück.	2 a(3) ⊙	40,-

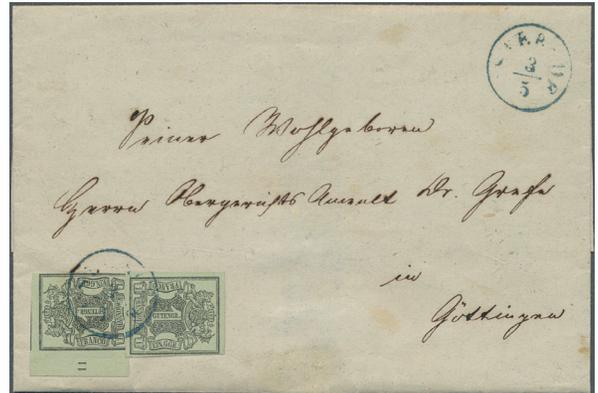
Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 743



Los 744

P 743 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf olivgrau entwertet mit blauem K2 "Hannover 19/5" als Einzelfrankatur auf Briefumschlag nach Braunschweig. Der Brief lief nach Braunschweig in das Gebiet des Deutsch-Österreichischen Postvereins, war jedoch mit einem Wert Mi.Nr. 2 frankiert, der nur für Sendungen innerhalb Hannover zugelassen war; nicht zuletzt aufgrund des höheren Umrechnungswertes (Gute- zu Silbergroschen) sind derartige Belege durchaus selten. Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke farbfrisch, voll- bis überrandig geschnitten und zeigt bis auf Stockflecken unten keine weiteren Mängel; der Umschlag zeigt ebenfalls einige Stockflecken sowie vorderseitig oben ein Loch.

2a ☒ 500,-

P 744 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün 2 Exemplare, entwertet mit etwas unleserlich abgeschlagenem blauem K1 "OSTERODE 3/5" und zusammen als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Göttingen gelaufen. Die eine Marke ist allseits vollrandig, wurde einmal abgelöst und wieder aufgeklebt. Die andere Marke ist vom linken Seitenrand mit der Randnummer "11", ist oben breitrandig geschnitten mit kleinem Teil der Nachbarmarke, ist rechts oben mit Lupenrand und unten mit minimal berührter Randlinie.

2a(2) ☒ 60,-

745 1851, Partie von 2 Briefen mit jeweils einer vollrandigen Mi.Nr. 2 als Einzelfrankatur, davon einer (ohne Inhalt) mit der a-Farbe (graugrün) entwertet mit K1 "Aurich 20 4" welcher nach Rhaderfehn gelaufen ist und einer mit der b-Farbe (meergrün) entwertet mit K1 "Harburg 14/10" welcher nach Weende bei Göttingen gelaufen ist

2a,2b ☒ 60,-



Los 746



Los 752

P 746 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf meergrün voll-bis breitrandig geschnitten, aus der rechten unteren Bogenecke mit Randnummer „12“, entwertet mit blauem K2 „ILFELD 15/5“, als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Goslar mit leichten Alterungsspuren, rs. vollständiges Siegel.

2b ☒ 70,-

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf	
747	1851, Freimarken 1/30 Thaler in den Farbvarianten lachsfarben und himberrot, je gestempelt, jeweils zusammen mit einer 1/15 Thaler auf einem Briefstück. Alle 4 Werte sind voll- bis breitrandig geschnitten. Michel 330,- Euro	3a,3b,4(2)	△	60,-
748	1851, Partie von 5 vollrandig geschnittenen, gestempelten Freimarken mit 1/30 Th. schwarz auf lachsfarben, 1/30 Th. schwarz auf himberrot auf Briefstück, 1/15 Th., 1/10 Th. mit 2 kleinen dünnen Stellen und 1/10 Th. vom rechten Bogenrand. Michel 380,- Euro	3a,3b,4,5(2)	◎/△	60,-
749	1851, Freimarken 4 Werte komplett gestempelt und jeweils vollrandig geschnitten. Enthalten sind 1/30 Th. schwarz auf lachsfarben tiefst geprüft Berger BPP, 1/30 Th. schwarz auf himberrot auf Briefstück tiefst geprüft Berger BPP, 1/15 Th. entwertet mit blauem K1 "MÜNDEEN" auf Briefstück und 1/10 Th. rechts mit senkrechtem Knick.	3a,3b,4,5	◎	50,-
750	1851, 2 Werte der Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf himberrot, jeweils vollrandig geschnitten (rechte Marke unten Lupenrand), entwertet mit blauem R2 "Quackenbrück/9 März", zusammen als Mehrfachfrankatur auf zweimal senkrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Bockhorn (Großherzogtum Oldenburg). Eine senkrechte Faltung geht durch die rechte Marke. Der Brief trägt den seltenen handschriftlichen Vermerk "Einliegend Proben ohne Wert" und hat links neben dem oberem Stempel ein repariertes Loch. Michel für Mehrfachfrankaturen 600,- Euro.	3b	⊠	60,-
751	1851, Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf himberrot voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "CELLE 6/6", als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief nach Wolfenbüttel (Herzogtum Braunschweig), signiert Bolaffi.	3b	⊠	40,-



Los 754



Los 756

P 752	1851, Freimarke 1/15 Thaler schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, aus der linken unteren Bogenecke, unten mit Randnummer "1", mit stärkerem senkrechtem Bug durch den linken Bogenrand, oben mit falzheller Stelle und entwertet mit blauem K1 "HARB[URG]".	4	◎	60,-
753	1851, Freimarke 1/15 Thaler schwarz auf graublau voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit K2 "HANNOVER 7/2" in der seltenen schwarzen Farbe, auf Briefstück und signiert "HK". Zusätzlich ist noch einmal dieselbe Marke enthalten, welche voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem R2 "PAPENBUR(G)" und auf Briefstück ist. Michel 200,- Euro	4(2)	△	40,-
P 754	1851, Freimarke 1/10 Thaler schwarz auf gelb, dreiseitig voll- bis breitrandig geschnitten, links teils auf der Randlinie geschnitten, entwertet mit blauem R3 "HANNOVER/23. Oct./1-2", auf sauberem kleinem Brief nach Amsterdam/Holland, welcher mit einem "FRANCO"-Stempel teilbarfrankiert ist.	5	⊠	100,-
755	1851, Freimarke 1/10 Thaler schwarz auf gelb vom rechten Bogenrand, voll- bis breitrandig geschnitten, links mit kleinen Teilen der Nebenmarke, entwertet mit blauem K1 "LÜNEBURG 25 10", als Einzelfrankatur auf oben waagrecht gefaltetem Faltbrief nach Breslau, geprüft Sorani.	5	⊠	50,-

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p>P 756 1853, Freimarke 3 Pfennige mattlilarosa dreiseitig vollrandig geschnitten (links oben Randlinie minimal berührt), vom Oberrand, entwertet mit blauem K2 "LEER 7/12", als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Burg-Steinfurt (Preußen) und mit rückseitigem schwarzem R2-Durchgangsstempel "RHEINE". Der Briefinhalt ist das "Protocoll der General-Versammlung der Ostfrisisch-Westphälischen Rhederei-Gesellschaft zu Leer" von 1855.</p>	6 a	☒	180,-
	<p>Los 757</p> <p>Los 762</p> <p>Los 763</p>		
<p>P 757 1853, Freimarke 3 Pfg. mattlilarosa mit Wasserzeichen, vollrandig geschnitten (oben Lupenrand), entwertet mit R3 "HANNOVER/8.Jun./7-8 A", auf Briefstück, signiert "V.NIELSEN" und geprüft Jäschke-L. BPP. Zusätzlich ist noch die 3 Pfg. rosa ohne Wasserzeichen, vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "BREMEN 28 5" und ca. 3,5 mm. höher geprüft Bühler BPP (u.a. wegen einigen minimalen dünnen Stellen) enthalten. Michel 560,- Euro</p>	6 a,13 a	△/⊙	100,-
<p>758 1855, Freimarke 1/10 Thaler schwarz mit orangem Netzwerk, entwertet mit blauem L1 "...ÜTTEL", auf Briefstück und signiert Grobe. Laut neuestem Kurzbefund Jäschke-Lantelme BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und einwandfrei. Michel 200,- Euro</p>	7 a	△	40,-
<p>759 1855, Freimarke 1/10 Thaler schwarz mit engmaschigem orangem Netzwerk, rechts und unten vollrandig geschnitten, links und oben berührt, gestempelt mit blauem K2 "HARBURG 5/6" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Breslau gelaufen. Michel 500,- Euro</p>	7 a	☒	40,-
<p>760 1855, Freimarke 1/10 Th./3 Sgr. schwarz mit engmaschigem lebhaftorangelebtem Netzwerk, vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1, mit Altsignaturen und tiefst geprüft W. Engel BPP. Michel 350,- Euro</p>	7 b	⊙	70,-
<p>761 1856, Freimarke 3 Pfg. helllilakarmin vollrandig geschnitten (rechts Lupenrand), entwertet mit seltenem blauem Stempel "HARBU(RG) 9 1" (K1 ohne Rahmen) und ca. 2,5 mm. höher geprüft Jäschke-L. BPP (wegen einiger leichter Knitter und kleinen dünnen Stellen). Michel 320,- Euro.</p>	8 a	⊙	40,-
<p>P 762 1856, Freimarke 3 Pfg./ 1/3 Sgr. helllilakarmin mit (grau)schwarzem Netzwerk im waagerechtem Paar, entwertet mit blauem K1 "STADE 28 11" und auf Briefstück. Laut Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP vom 27.12.2022 ist das Paar überdurchschnittlich farbtief, gebraucht mit echtem Stempel, zeigt bis auf einen leichten Schnittfehler unten (linker Wert) sowie einen Einschnitt mittig (rechter Wert) keine weiteren Mängel. Michel 800,- Euro</p>	8 a(2)	△/□	160,-
<p>P 763 1856, Freimarke 1 Ggr.schwarz mit lebhaftolivgrünem Netzwerk, aus der rechten oberen Bogenecke, mit Bordürenrand (Wellenspitzen nach unten), rechts mit Reihenwertzahl "1", zentrisch entwertet mit blauem L1 "HOYA" und mit einigen Altsignaturen. Laut Kurzbefund Jäschke-Lantelme sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel (ausgepresster Querbug).</p>	9 RZ	⊙	200,-

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 766



Los 768

- | | | | | |
|-------|---|----------|-----|-------|
| 764 | 1856, Freimarke 1/30 Thalerschwarz mit rosa Netzwerk im gestempeltem, waagrecht, vollrandig geschnittenem Paar, signiert J.H. Stalow und geprüft Jäschke-L. BPP (bei der rechten Marke ca. 2,5 mm. höher wegen einiger minimal rauher Stellen rückseitig). Zusätzlich sind noch 3 gestempelte vollrandig geschnittene Einzelmarken desselben Wertes enthalten, davon einer tiefst geprüft Berger BPP und einer vom Bogenunterrand auf Briefstück. Michel 250,- Euro | 10 a (5) | ⊙ | 50,- |
| 765 | 1856, Freimarke 1/30 Thaler schwarz mit rosa Netzwerk, vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem L1 "ZEVEN"; mit nebengesetztem blauem K2 "ZEVEN 15/2"; als Einzelfrankatur auf etwas knitterigem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Stade, geprüft Penninger. | 10 a | ⊠ | 40,- |
| P 766 | 1856, Freimarke 1/15 Thaler schwarz mit grauultramarinem Netzwerk im waagrecht, vollrandig geschnittenem Paar, entwertet mit 2 blauen K2 "SOLTAU". Michel 400,- Euro | 11 (2) | ⊠/⊙ | 80,- |
| 767 | 1856, Freimarke 1/15 Thaler schwarz mit grauultramarinem Netzwerk, vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 4 11", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit leichten Alterungsspuren und rückseitig ausgeschnittenem Siegel, welcher nach Eschwege gelaufen ist. Michel 250,- Euro | 11 | ⊠ | 40,- |
| P 768 | 1859, Freimarke 3 Pfg. karminrot zweiseitig vollrandig geschnitten, rechts und links durch rauhen Schnitt teils Randlinien berührt, entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 24 11", als Einzelfrankatur auf Ortsbriefumschlag mit leichten Alterungsspuren. Michel für Einzelfrankatur 500,- Euro. | 13 b | ⊠ | 100,- |



Los 769



Los 772

- | | | | | |
|-------|---|-------------|---|-------|
| P 769 | 1859, "Georg V." 1 Groschen in der Farbvariante dunkelrötlichkarmin im waagrecht Dreierstreifen, im feinem Druck, bis auf eine minimalste Berührung der rechten oberen Ecke der rechten Marke vollrandig geschnitten, rückseitig leicht dünne Stellen und entwertet mit K2 "HILDESHEIM 10 9". Laut Fotobefund Berger BPP sind die Marken echt und die Erhaltung hat minimale Beeinträchtigungen. Michel für gebrauchte Dreierstreifen ohne Preis. | 14 d II (3) | ⊙ | 500,- |
|-------|---|-------------|---|-------|

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
770	1859, "Georg V." 1 Groschen rosa, dreiseitig vollrandig geschnitten (links mit Teilen der Nebenmarke), entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 20 11", wobei anschließend eine 2 Groschen blau dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts mit Teilen der Nebenmarke) mit demselben Stempel entwertet (selber Tag/selbe Uhrzeit) darübergeklebt worden ist, zusammen als Zweifarbenfrankatur nach Biebrich a. Rhein (Hessen-Nassau). Anscheinend wurde der Brief mit 1 Gr. frankiert eingeliefert, wobei wahrscheinlich der Postbeamte nach dem Stempeln den Portofehlbetrag gemerkt hatte und eine 2 Gr. nachgeklebt hat.	14/15	☒ 90,-
771	1859-1860, gestempelte Partie von 5 Werten mit Mi.Nr. 14, 15 a, 15 b und 17 y jeweils vollrandig geschnitten und je in guter Erhaltung. Des Weiteren ist eine Mi.Nr. 16 mit rückseitig oben falzheller Stelle und bis auf einer minimalen Berührung oben in der rechten Ecke vollrandiger Schnittung enthalten.	14/16, 15 b, 17 y	☉ 60,-
P 772	1859, "Georg V." 3 Gr. gelborange zweiseitig vollrandig geschnitten, oben berührt und links unten Randlinienschnitt, entwertet mit blauem K2 "OSNABRÜCK 11 12", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit leichten waagerechten Knittern, welcher nach Amsterdam (Niederlande) gelaufen ist.	16	☒ 100,-
773	1860, Freimarke 1/2 Groschen schwarz mit weißer Gummierung, vollrandig geschnitten, sauber fast zentrisch entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 16/2" und geprüft Georg Bühler. Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke gebraucht mit echtem Stempel und befindet sich in fehlerfreier Erhaltung. Michel 250,- Euro	17 y	☉ 50,-



Los 774



Los 775



Los 779

P 774	1861, "Georg V." 10 Gr. dunkelgrünlicholiv allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "HILDESHEIM 11 10", auf Briefstück und signiert "T" (Thier). Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, gleichmäßig vollrandig geschnitten und zeigt bis auf einen leichten Stockfleck links keine weiteren Mängel. Michel 1.700,- Euro	18	△ 340,-
P 775	1861, "Georg V." 10 Groschen dunkelgrünlicholiv gestempelt mit K2 "HANNOV(ER) 19...". Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch und zeigt bis auf einen ergänzten Rand oben und unten sowie Spuren von Fremdmasse rückseitig keine weiteren Mängel. Michel 1.700,- Euro	18	☉ 100,-
776	1861, "Georg V." 3 Groschen hell- bis mittelbraun im waagerechtem, postfrischem Paar vom rechtem Bogenrand, mit Randnummer "3" und mit Altsignatur. Laut neuestem Kurzbefund Jäschke-Lantelme BPP ist das Prüfstück echt, postfrisch und einwandfrei. Für postfrische Paare steht im Michel kein Preis.	19 a(2)	☐/** 40,-
777	1863, Freimarke 3 Pf. (dunkel)olivgrün dreiseitig vollrandig geschnitten (rechter Rand angesetzt) und ungebraucht ohne Gummi. Laut Kurzbefund Berger BPP ist das Prüfstück echt, ohne Gummierung und der rechte Rand angesetzt. Michel 200,- Euro	20	(*) 40,-
778	1864, Freimarken 5 Werte durchstochen komplett gestempelt, darunter u.a. 3 Pfg. tiefst geprüft Berger BPP, 1 Gr. vom linken Bogenrand mit Randnummer "10" auf Briefstück, 2 Gr. auf Briefstück und 3 Gr. mit links durch Scherentrennung berührtem Durchtich auf Briefstück. Bis auf die 3 Gr. haben alle Werte sauberen kompletten Durchstich. Michel 635,- Euro	21/25	☉/△ 100,-

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 780



Los 783

- | | | | | |
|-------|--|------------|-----------|-------|
| P 779 | 1864, zwei Stück der Freimarke 1 Groschen lebhaftrotkarmin durchstochen, entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 14/3", zusammen als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit leichten Alterungsspuren nach Gütersloh. Der eine Wert ist aus der linken oberen Ecke und hat links den Reihenzähler "1", der andere Wert ist vom linken Seitenrand und hat den Reihenzähler "2". | 23 y(2) | ☒ | 70,- |
| P 780 | 1864, "Georg V." 2 Gr. lebhaftlilaultramarin und 3 Gr. hellbraun vom Unterrand, jeweils durchstochen, entwertet mit blauem K2 "HILDESHEIM 28 2", zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Briefumschlag mit 2 diagonalen Bügen sowie leichten Beförderungs- und Alterungsspuren, welcher nach Bredford/Yorkshire (Großbritannien) gelaufen ist, signiert Ebel. | 24 y, 25 y | ☒ | 200,- |
| 781 | 1864, "Georg V." 3 Groschen braun durchstochen entwertet mit blauem K2 "WUSTROW 19/9" als Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief nach Leipzig signiert Star (Starauscheck). Zusätzlich ist noch ein waagrechtes Paar der 3 Groschen vom Unterrand entwertet mit blauem K2 "HILDESHEIM 5/7" auf Briefstück enthalten, was am Oberrand Scherentrennung hat. | 25 y(3) | ☒/
☐/△ | 60,- |

Hannover - Ganzsachen

- | | | | | |
|-------|---|------|----|------|
| 782 | 1851, mittig senkrecht gefalteter, gelaufener Stadtpostumschlag mit leichten Alterungsspuren, mit 4 verschiedenen Eckverzierungen, mit aufrecht stehendem rückseitigem Text (fünfzeilig/ 3 ggr.) und entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 12 3". Michel 500,- Euro | SU31 | GA | 50,- |
| P 783 | 1859, "Georg V." 1 Groschen-Ganzsachenumschlag mit Wertstempel links und kurzer Gummierung, entwertet mit blauem K2 "NIENBURG 20 9", mit Beifrankatur von zwei 1 Groschen-Freimarken (Mi.Nr. 14/beide dreiseitig vollrandig und unten berührt) und an den Hausmarschall Oberst von Kutteroff in Alexisbad im Harz (Herzogtum Anhalt) gelaufen. Hannover-Belege in das Herzogtum Anhalt sind selten. Die Post in Anhalt wurde von Preußen betreut. | U5II | GA | 90,- |

Hannover - Stempel

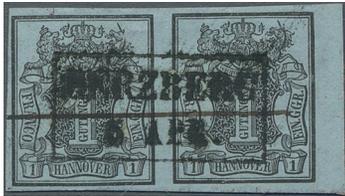
- | | | | | |
|-------|---|-------|-------|-------|
| 784 | BREMEN Bahnhof; 1859, "Georg V." 1 Gr. karmin durchstochen im waagerechtem Paar, entwertet mit seltenem blauem R2 "BREMEN Bahnhof" und auf Briefstück. Bei dem Paar ist oben und rechts durch Scherentrennung der Durchstich etwas angeschnitten sowie die rechte und linke untere Ecke mit Bug. Die linke Marke hat in der rechten oberen Ecke einen kleinen Einriß. Stempel im Henke 400,- Euro | 23(2) | △/☐ | 40,- |
| P 785 | HERZBERG; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau im waagerechtem vollrandig geschnittenem Paar, vom rechten Seitenrand, entwertet mit schwarzem R2 "HERZBERG 6.APR" und mit zusätzlicher waagerechter Federzug-Vorausentwertung. Die Marken haben jeweils oben eine kleine falzhelle Stelle. | 1(2) | ◎/≈/☐ | 90,- |
| P 786 | MELLE; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, oben rechts mit stärkerem Eckfehler, entwertet mit sehr seltenem blauem R2 "MELLE/11 DEC." und als Einzelfrankatur auf kleinem Faltbrief nach Verden gelaufen. | 1 | ☒ | 180,- |

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



Los 785



Los 786

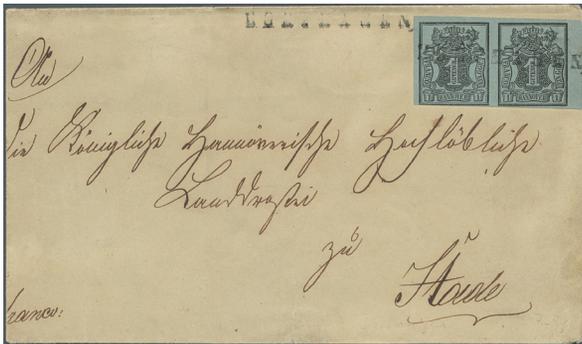
Hannover - Kreisstempel

- 787 CLAUSTHAL; Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1 "CLAUSTHAL 23/7" und mit dünner rechter unterer Ecke. Zusätzlich ist noch eine Mi.Nr. 1 vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1 "HILDESHEIM 16..." und mit Bug durch die rechte obere Ecke enthalten.

1(2)

⊙

60,-



Los 788



Los 789

Hannover - Langstempel

- P 788 DORFHAGEN; 1850, Freimarke 1Ggr. schwarz auf graublau im waagrechtem Paar, allseits vollrandig geschnitten (unten links Lupenrand), vom rechten Bogenrand, entwertet mit komplettem schwarzem L1 "DORFHAGEN" und mit danebengesetztem zweiten L1 als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) welcher nach Stade gelaufen ist.
- P 789 FALLINGBOSTEL; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem L1 "FALLINGBOSTEL" (ca. 52 mm lang), als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Celle gelaufen und geprüft Berger BPP.
- 790 HARPSTEDT, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, vollrandig geschnitten und entwertet mit blauem L1 "(HA)RPSTED(T)".
- 791 RITZEBÜTTEL; 1856, Freimarke 1/15 Thaler schwarz mit grauultramarinem Netzwerk, entwertet mit blauem L1 "RITZE(BÜTTEL)" links und unten vollrandig geschnitten sowie rechts und oben auf der Randlinie geschnitten (berührt). Stempel im Henke 250,- Euro.
- 792 RITZEBÜTTEL; 1859, "Georg V." 1 Gr. karmin vollrandig geschnitten, entwertet mit dem seltenem blauem L1 "RITZEBÜTTEL" und auf Briefstück. Stempel im Henke 250,- Euro.
- 793 SCHNACKENBURG; Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün voll -bis breitrandig geschnitten, entwertet mit L1 "SCHNACKENBURG" und mit danebengesetzter handschriftlicher Datumsangabe "5/10" auf Briefstück.

1(2)

✉/□

180,-

1

✉

100,-

1

⊙

40,-

11

⊙

40,-

14

△

40,-

2a

△

50,-

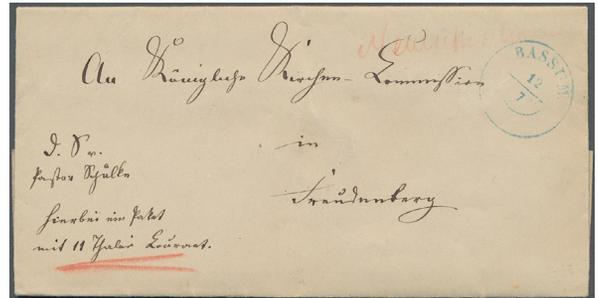
Hannover - Helgoland

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 794



Los 795

Hannover - Besonderheiten

- | | | | |
|-------|--|---|-------|
| P 794 | DESINFIZIERTE POST: 1831, 14.9., GERÄUCHERT, Ra1 (angeblich von Othfresen) auf Brief aus HALBERSTADT, Preussen nach Wathlingen bei Celle, Kab.! | ☒ | 200,- |
| P 795 | NEUENKIRCHEN; 1866, seltener handschriftlicher Aufgabevermerk der Briefsammlung "Neuenkirchen" mit danebengesetztem blauem K2 "BASSUM 12/7" auf portofreiem Paketbegleit-Faltbrief mit einem Wert von 11 Thalern nach Freudenberg. | ☒ | 100,- |

Helgoland - Marken und Briefe

- | | | | | |
|-----|--|----|-----|------|
| 796 | 1867, "Viktoria" 1/2 Schilling dunkelbläulichgrün/karmin durchstochen, mit Kopfbild in Type I, ungebraucht ohne Gummi und ca. 1,5 mm höher geprüft Lemberger BPP (wegen minimal abgerundeter Ecke rechts unten). Michel 200,- Euro | 11 | (*) | 50,- |
|-----|--|----|-----|------|



Los 797



Los 798



Los 799



Los 800

- | | | | | |
|-------|--|------|----|-------|
| P 797 | 1867, Viktoria 1/2 Schilling dunkelbläulichgrün/karmin durchstochen, mit Kopfbild in Type I, entwertet mit L1 "(H)ELGOLA(ND)" und mit diversen Altsignaturen wie z.B. "Kapt. Sachse". Laut Fotoattest Heitmann BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch und weist allseits angesetzte Ränder auf. Michel 1.300,- Euro | 11 | ◎ | 300,- |
| P 798 | 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, entwertet mit sauber aufgesetztem blauem K2 "HAMBU(RG ST.P.) 2/... 67". Ein seltener Stempel aus dem 1. Jahr der Helgoland-Philatelie. Laut Kurzbefund Estelmann BPP ist das Prüfstück echt und hat div. Mängel (Eckbug, hell, Knitter). | 2 | ◎ | 280,- |
| P 799 | 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, entwertet mit R3 "GEESTEMÜNDE ZOLLVEREIN 16...69" (auf Mi.Nr.2 sehr selten) und signiert Dietrich. | 2 | ◎ | 160,- |
| P 800 | 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, mit seltener handschriftlicher Entwertung "(H)elgol(and)" und mit leichten Schürfungen in der rechten oberen Ecke sowie am Oberrand. | 2 | ≈ | 160,- |
| P 801 | 1867, Viktoria 2 Schilling lilakarmin/dunkelgelblichgrün durchstochen, im tadellos postfrischem Sechserblock vom Oberrand und jeweils tiefst geprüft Schulz BPP. | 3(6) | ** | 80,- |
| P 802 | 1867, Viktoria 6 Schilling dunkelgraugrün/lilarosa durchstochen, entwertet mit blauem K2 "(HAMBU)RG ST. P. ...8 67", rückseitig oben mit kleiner falzheller Stelle und signiert Lemberger. Dekorative Stempelrarität aus dem 1. Jahr der Helgoland-Philatelie. | 4 | ◎ | 280,- |

Helgoland

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 801



Los 802



Los 804



Los 807

- | | | | | |
|-------|--|---------|---|-------|
| 803 | 1869, Viktoria 1/2 Schilling hellolivgrün/karmin gezähnt, entwertet mit Rundstempel "(HELI)GOLAND MY 1873", oben mit kleinen Druckteilen der Nebenmarke, unten mit einem kürzerem Zahn, jeweils höher geprüft W. Engel BPP (ca. 4.5 mm.) und Lemberger BPP (ca. 3,5 mm.). Michel 200,- Euro | 6e | ⊙ | 50,- |
| P 804 | 1873, Viktoria, 1 1/2 Schilling hellgrün/karmin entwertet mit Rundstempel "HELGOLAND NO 4 1873" (Frühdatum) und signiert Richter. Die Marke hat einige kürzere Zähne und rechts einen Knitter. Michel 420,- Euro | 10 | ⊙ | 140,- |
| 805 | 1875, "Viktoria" 7 gestempelte Werte der 3 F./5 Pfg. lebhaftlilakarmin/grün, darunter ein waagerechter Dreierstreifen geprüft W. Engel BPP (linke Marke ca. 1,5 mm. höher geprüft wegen einiger kürzerer Zähne) und ein Einzelwert ca. 3,5 mm. höher geprüft Müller BPP (wegen einiger dünner Stellen und einem kurzen Zahn rechts). Des Weiteren sind noch 3 Werte mit jeweils einigen kürzeren Zähnen enthalten. Michel 620,- Euro | 13 b(7) | ⊙ | 60,- |



Los 806



Los 809

- | | | | | |
|--------------|--|---------|---|-------|
| P 806 | LETTTAGSBRIEF; 1890, Viktoria 3 Farthing/5 Pfg. lebhaftlilakarmin/grün, sechs Marken als zwei waagerechte Paare und ein senkrechtes Paar, entwertet mit Einkreisstempel "HELGOLAND 10.8.90 6-7 N" der Deutschen Reichspost (Ersttag), als Mehrfachfrankatur auf überfrankiertem Brief nach Frankfurt a.M. Laut Fotoattest Estelmann BPP sind Marken, Stempel und Brief echt, zeigen 4 der 6 Marken durch Randklebung minder bis schwere Zählungsmängel auf und hat die Briefverschlussklappe rückseitig Öffnungsmängel. Die Helgoland-Marken waren am 10.8.1890 noch bis 12 Uhr gültig wurden aber auch noch in den späten Nachmittagsstunden abgestempelt und anstandslos befördert. | 13 b(6) | ✉ | 500,- |
|--------------|--|---------|---|-------|

Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 807 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. dunkelgrün/dunkellilakarmin entwertet mit L1 "HELGO(LAND)" und Rundstempel "HELIGO(LAND)", ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP (wegen Zahnfehlern rechts und minimalem Einriß links). Ungewöhnliche Doppelentwertung.	14 a	⊙	140,-
808 1875, Viktoria bläulichgrün/rötlichkarmin entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JA 4 1888" in Type V, als portogerechte Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefalteter Ansichtskarte von Helgoland welche nach Leipzig gelaufen ist. Laut Fotobefund Schulz BPP sind die Postkarte sowie die Marke echt und weist die farbfrische Marke oben links einen verkürzten Eckzahn auf.	14 c	Ak	60,-
P 809 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. hellgrün/hell- bis mittelrot 2 Werte (davon eine kleine Marke rechts), je entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JY 1890", zusammen als Mehrfachfrankatur auf sehr sauberem Brief nach Mainz.	14 d (2)	☒	80,-
810 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. hellgün/hell- bis mittelrot, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JU 27 1890", als Einzelfrankatur auf "Gruss aus Helgoland"-Ansichtskarte mit stark abgerundeten Ecken, welche nach Hamburg gelaufen und signiert Richter ist.	14 d	Ak	60,-
811 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. hellgrün/hell- bis mittelrot, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND AU 9 1889", als Einzelfrankatur auf farbiger Ansichtskarte von Helgoland mit Abbildung von typischen Helgoländern und mit entferntem Empfänger in Frankfurt a. Main.	14 d	Ak	60,-



Los 812



Los 816

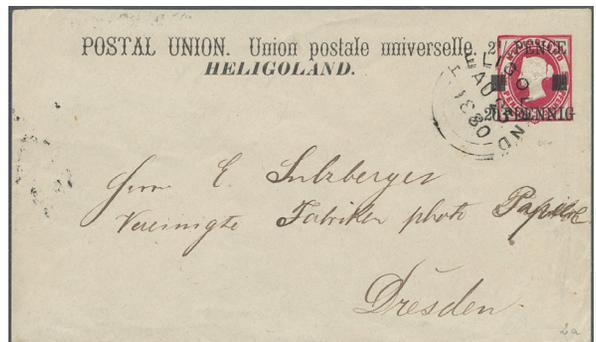
P 812 1875, Viktoria 6 P. /50 Pfg. grün / dunkellilakarmin, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JY 7 1890", zusammen mit einem waagerechtem Paar der Mi.Nr. 17 im Neudruck von 1880 mit Bogenränder oben und unten auf Einschreibebrief nach Chemnitz, signiert Richter. Laut Fotobefund Brettl BPP ist die Mi.Nr. 16 a echt, mit vollständiger Zähnung und in einwandfreier Qualität. Da die Neudrucke keinerlei Frankaturkraft besaßen, wurden sie normalerweise nicht gestempelt, wobei der auf die linke Marke überlappende Stempel wohl eher ein Versehen des Postbeamten ist.	16 a, 17 ND (2)	☒	350,-
813 1876, Freimarke 2 1/2 F./3 Pfg. grün/orange/zinnoberrot in tadelloser postfrischer Erhaltung, mit ungebrauchtem Oberrand mit Falzrest, mit postfrischem Unterrand und geprüft W. Engel BPP. Laut neuestem Fotobefund Heitmann BPP ist die Marke echt, postfrisch, farbfrisch, sauber gezähnt und tadellos erhalten. Michel 360,- Euro	17 b	**	70,-
814 1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. lilakarmin/gelb/blaugrün ungebraucht. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Marke echt, ungebraucht, farbfrisch, weist auf der linken Seite einen verkürzten Zahn auf, die restliche Perforation ist vollständig und die Originalgummierung ist etwas verlaufen. Michel 350,- Euro	18 a	*	60,-
815 1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. lilakarmin/gelb/blaugrün, entwertet mit Rundstempel "(HELI)GOLAND ... 19 (18)78", signiert Richter und doppelt tiefst geprüft Georg Bühler. Da die linke obere Ecke leicht gestoßen ist sei hier nur der Ordnung halber erwähnt. Michel 170,- Euro	18 a	⊙	50,-

Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 816	1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. hellrosalila/graugelb/graugrün, entwertet mit schwarzblauem Rundstempel "HELIGOLAND SP 16 1883" und ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP (wegen der etwas unruhigen Zähnung oben und unten). Die schwarzblaue Stempelfarbe kommt laut Lemberger BPP nur vereinzelt im Jahr 1883 vor.	18 c	⊙ 90,-
817	1876, 4 gestempelte Werte der Freimarke 2 1/2 P./20 Pfg. je in der Farbvariante lebhaftrot/graugelb/graugrün. Drei Werte sind geprüft Lemberger BPP, davon einer mit rechts unten leicht gestoßener Ecke, einer mit diversen Altsignaturen tiefst geprüft und einer mit einigen kürzeren Zähnen. Des Weiteren ist ein Wert mit diversen Altsignaturen, einigen kürzeren Zähnen unten und einem Stempel von 1884 enthalten. Michel 360,- Euro	18 d (4)	⊙ 50,-
818	1879, Freimarke 1 Sh./1 Mk. dunkelgrün/schwarz/karmin ungebraucht und mit Altsignatur. Laut neuestem Fotobefund Heitmann BPP ist die Marke echt, ungebraucht sowie farbfrisch und weist stumpfe Zähne oben und unten auf. Michel 280,- Euro	19 A b	* 40,-



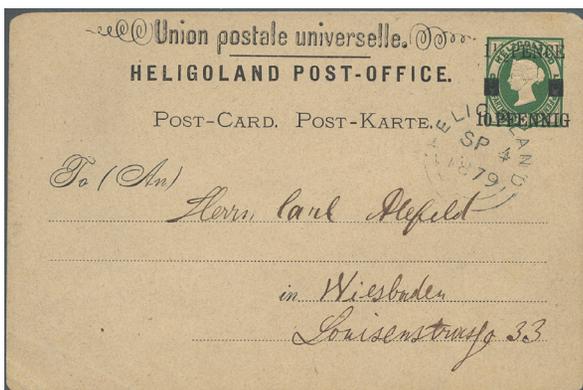
Los 819



Los 820

Helgoland - Ganzsachen

P 819	1875, Viktoria 3 Farthings/5 Pfg. grün-Ganzsachekarte entwertet mit Geestemünder Segmentstempel "AUS HELGOLAND", mit Durchgangs-Einkreisstempel "GEESTEMÜNDE 23 777" und nach Berlin gelaufen. Laut Fotoattest Lemberger BPP ist die Bedarfskarte echt und fehlerfrei.	P1	GA 400,-
P 820	1879, Viktoria-Ganzsachenumschlag mit neuem Werteindruck 2 1/2 Pence/20 Pfg. in Type I, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND AU 25 1880" und nach Dresden gelaufen. Der Umschlag ist bis auf minimale Knitter rechts in sehr guter Erhaltung. Michel 400,- Euro	U21	GA 120,-



Los 821



Los 822

Helgoland - Lübeck

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 821 1879, Viktoria-Ganzsachenkarte mit neuem Wertaufdruck 1 1/2 Pence/10 Pfg. in Type II, in Bedarfserhaltung, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND SP 4 1879" und nach Wiesbaden gelaufen. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Helgoländer Postkarte echt.	P3II	GA	80,-
P 822 1879, Viktoria-Ganzsachenkarte mit neuem Werteindruck 1 1/1 Pence/10 Pfg. in Type II, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND SP 1 1879", mit rückseitig durchgestrichenem privatem Text sowie 2 Klebestellen und nach Berlin gelaufen.	P3II	GA	80,-
823 1879, Wappen 5 Farthings/10 Pfg. grauschwarz entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND8 1890" und nach Hamburg mit entsprechenden Ankunftsstempeln vom "10 bzw. 11/8 1890" gelaufen. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Ganzsache echt, in ordentlicher Bedarfserhaltung und trägt den englischen Rundstempel V (fehlende Monatsangabe).	P6	GA	60,-



Los 824



Los 825

Helgoland - Stempel

P 824 1864, Hamburg-Freimarke 3 Schilling ultramarin gut gezähnt, farbfrisch, entwertet mit klarem Rundstempel "(H)ELGOLAND" und ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP.	Hamb. 15 a	⊙	400,-
---	------------	---	-------

Lübeck - Vorphilat

P 825 1803, Brief nach Bordeaux, hd. "franco Hamburg", mit den Hamburger Stempeln DAENNEMARK und "R4"	☒	100,-
---	---	-------



Los 826



Los 827

P 826 1865, 20. Juli, Brief von Kopenhagen über Lübeck (rücks. Ekr des Stadtpostamtes und Dkr des TT-Postamtes) nach Bordeaux, mit Postvertragsstempel „TT36“ (vDL 2844) und Transit von FORBACH, Umleitung aufgrund des deutsch-dänischen Krieges (sh. Nachtrag vDL).	☒	250,-
--	---	-------

Mecklenburg-Schwerin - Oldenburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf	
Mecklenburg-Schwerin - Vorphilat				
P 827	1857, roter Ra1 "U.P.A.3e R." (Union Postale Allemagne 3. Rayon) auf Brief von ROSTOCK nach Mareuil-sur-ay (Marne, F), nicht häufige Auslandspost von Mecklenburg-Schwerin und zudem feiner Beleg zum Thema "Weltpostverein" (van der Linden Nr. 2894).		☒ 100,-	
				
Los 828	Los 829	Los 830	Los 831	Los 834
Mecklenburg-Schwerin - Marken und Briefe				
P 828	1856, Freimarke 5 Schillinge blau vollrandig geschnitten, entwertet mit Langstempel "(R)OSTOCK" und tiefst geprüft Brettl. Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP befindet sich die Marke in fehlerfreier Erhaltung und ist der Stempel echt. Michel 400,- Euro		3 ☉ 80,-	
Mecklenburg-Strelitz - Marken und Briefe				
P 829	1864, Stierkopf in gekröntem Wappen, 1/3 Sgr. (lebhaft)olivgrün, ungebrauchtes Stück vom linken Seitenrand mit Reihenzahl "6" (Rand geringfügig beschnitten). Marke laut Fotobefund Jäschke-L. BPP (2020) ungebraucht, bis auf eine ausgebesserte falzhelle Stelle keine Mängel. Mi.-Wert 110 € und 500% Zuschlag für Reihenwertzähler.		2 a Reihenzahl * 70,-	
P 830	1864, Freimarke 1/3 Sgr. (lebhaft)olivgrün entwertet mit Einkreisstempel "(ALT) STRELITZ 3 6". Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke Marke eine Originalmarke mit echter Abstempelung, farbfrisch, gut durchstoichen und zeigt bis auf eine kleine helle Stelle rückseitig oben rechts keine weiteren Mängel. Des Weiteren ist eine senkrechte Aufklebefalte aufgrund des weichen und empfindlichen Papiers als normal anzusehen (kein Mangel). Michel 1.700,- Euro		2 a ☉ 170,-	
P 831	1864, Stierkopf in gekröntem Wappen im Oval, 3 Sgr. schwärzlichbraunocker, Oberrandstück mit Reihenzähler "6", Marke postfrisch mit einigen Bräunungspunkten im Gummi, im Oberrand Falzreste, tadellos, geprüft Giulio Bolaffi, Aufschlag für Marken mit Reihenzähler 300%.		6 */** 40,-	
Mecklenburg-Strelitz - Ganzsachen				
832	1864, Landeswappen, die drei Umschläge 1 bis 3 Sgr. im Format 147 x 84 mm, ungebraucht mit alterstypischer Tönung, der 3 Sgr.-Umschlag oben leichte Knitter, sonst tadelloser Satz.		U1A-U3A * 50,-	
Oldenburg - Marken und Briefe				
833	1852, Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf lebhaftgrauultramarin, in der Type II, voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem L1 "FRANCO" auf Briefstück, tiefst geprüft W. Engel BPP und Kurzbefund Berger BPP (echt und einwandfrei). Zusätzlich ist noch eine Mi.Nr. 2 in der Type I entwertet mit blauem R2 "VAREL 10/1" auf Briefstück tiefst geprüft Brettl BPP enthalten.		21,2II △ 60,-	

Oldenburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 834	1852, Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf lebhaftgrauultramarin im waagerechtem Typenpaar mit Type I und III, vollrandig geschnitten, unten Vortrennschnitt zwischen den Marken, entwertet mit K2 „ST.P.A.BREMEN 7/5“ und signiert Reinelt V.S.B. Stempel und Marken (mit leichten Mängeln) echt laut Kurzbefund Berger BPP. Mi.-Wert 600 €.	2I,2III	⊙/□ 120,-



Los 835

Los 836

Los 837

Los 839

P 835	1852, Freimarke 1/10 Thaler vollrandig geschnitten, auf Briefstück, entwertet mit seltenem blauem L1 "STEINFEL(D)", signiert Bolaffi und als Type III geprüft W. Engel BPP.	2III	△ 120,-
P 836	1859, Freimarke 1/3 Groschen schwarz auf lebhaftgrünlicholiv entwertet mit blauem K2 "OLDEN(BURG)" geprüft Georg Bühler. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und repariert (alle Ränder angesetzt, voll hinterlegt) sowie der Stempel echt. Michel 3.600,- Euro	5	⊙ 400,-
P 837	1859, Freimarke 1/3 Groschen schwarz auf lebhaftgrünlicholiv entwertet mit blauem R2 "LOHNE/ 10 3", auf Briefstück und signiert Krüger. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und repariert (Ränder oben und links angesetzt, Riss unten geschlossen) sowie der Stempel echt. Michel 3.600,- Euro	5	△ 180,-
838	1859, Freimarke 1 Gr. schwarz auf lebhaftgraublau, allseits sehr breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem R2 "OLDENBURG/ 30 3", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Westerstede gelaufen ist, geprüft Stegmüller BPP.	6a	✉ 60,-
P 839	1861, Freimarke 1 Groschen in der sehr seltenen Farbvariante schwarz auf dunkelblau (indigo) entwertet mit zweizeiligem Rahmenstempel. Laut neuestem Fotoattest Stegmüller BPP (versehentlich als Mi.Nr. 12 c genannt) ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, allseits sehr breitrandig geschnitten, mit mehreren hellen Stellen, mit Eckbug rechts oben im Rand, in leuchtender Farbe, in ursprünglicher Erhaltung und nicht repariert. Michel 9.000,- Euro	6c	⊙ 900,-
840	1859, Freimarke 2 Gr. schwarz auf mattrötlichkarmin entwertet mit blauem R2 "VARE(L)" und ca. 7 mm. hoch geprüft Stegmüller BPP (Marke ist repariert und teilweise hinterlegt). Michel 750,- Euro	7	⊙ 50,-
P 841	1859, Freimarke 3 Groschen schwarz auf lebhaftgraugelb entwertet mit blauem R2 "LOHN(E)/ 7/12" geprüft Kauert BPP. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und hat leichte Mängel (min. falzhell) sowie der Stempel echt. Michel 750,- Euro	8	⊙ 120,-



Los 841

Los 844

Los 845

Los 846

Los 847

Oldenburg - Preußen

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
842	1859, Freimarke 3 Gr. schwarz auf mittel- bis lebhaftgraugelb, entwertet mit mehreren Abschlügen des blauen R2 "VAREL" und ca. 5,5 mm. höher geprüft Stegmüller BPP (angeschnitten, helle Stellen und leichte Mängel). Michel 750,- Euro	8	⊙	70,-
843	1859, Freimarke 3 Gr. schwarz auf mittel- bis lebhaftgraugelb, entwertet mit R2 "(V) AREL" und ca. 10 mm. höher geprüft Stegmüller BPP (alle Ränder angesetzt und voll hinterlegt). Michel 750,- Euro	8	⊙	40,-
P 844	1861, Freimarke 1/3 Groschen dunkelgelblichgrün vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "OLDENBURG 24 2" und auf Briefstück. Laut Fotoattest Brettl AIEP ist die Marke eine Originalmarke, echt gebraucht, zum Briefstück gehörend, voll- meist breitrandig geschnitten, mit minimalem Eckfehler oben links, ansonsten in farbfrischer und tadelloser Erhaltung sowie in ursprünglichem Zustand. Michel 1.000,- Euro	10 a	△	200,-
P 845	1859, Freimarke 1/2 Groschen braunorange entwertet mit blauem K2 "(OLDEN)BURG 23 7". Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und hat leichte Mängel (unten dünn, berührt) sowie der Stempel echt. Michel 650,- Euro	11 a	⊙	80,-
P 846	1861, Freimarke 1 Gr. lebhaftgrünlichblau, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem R2 "VAREL/ 27/3" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Stegmüller BPP vom 22.02.2023 ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 320,- Euro	12 b	△	90,-
P 847	1861, Freimarke 2 Groschen dunkelzinnobler gestempelt mit blauem R2 "(OLDEN)BURG..." geprüft Richter. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und repariert (hinterlegt) sowie der Stempel echt. Michel 550,- Euro	13	⊙	90,-



Los 848



Los 849

Preußen - Vorphila

P 848	1771, offizieller Magistratsbrief von Potsdam nach Stralsund, das zu der Zeit schwedisch war, Kab.!	☒	80,-
P 849	1817, Brief von DÜSSELDORF nach Schiedam, mit P.E. 12. FEBR. (=PAR EMMERICH), Feuser 444A, 500 Euro. Pracht!	☒	150,-
P 850	1849-56, Transitpost Russland-Irland. Eine Korrespondenz von 22 Briefen, alle adressiert an "Samuel Rubinstein, Dublin" (ein Brief nach England, weiterfrankiert nach Dublin), mit einer Fülle von Transit- und Taxstempeln, aus vielen verschiedenen Orten u.a. aus dem Baltikum (GOLDINGEN, MITAU, WINDAU), sehr viele über MEMEL und TILSIT, meist mit vollst. Inhalt und in guter Erhaltung. Irland war zu der Zeit für Russland eine sehr seltene Destination! ein Archivlos, wie man es nicht alle Tage findet. (M)		
	<i>1849-56, transit mail from Russia to Dublin, Ireland. A phantastic archive of 22 covers and ELs all addressed to a "Samuel Rubinstein, Dublin" and showing a plethora of different tax- and transit markings. Many originating from the Baltic states, a.o. from GOLDINGEN, MITAU, WINDAU, mainly transit MEMEL or TILSIT. Very fine and unusual! (M)</i>	☒	1.200,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

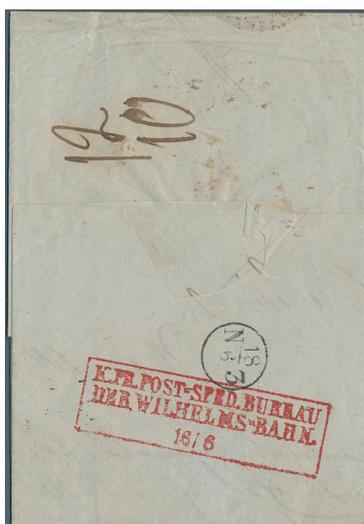
Ausruf



ex Los 850

- P 851 1850, 15. Juni, Barfranko-Brief aus WIEN (am 1. Juni war der Ersttag der Marken!) nach Düsseldorf, mit rotem "Aus Österreich" und Kab.Abschlag des Ra3 K.PR.POST-SPED. BUREAU DER WILHELMS-BAHN 16/6

☒ 150,-



Los 851

- P 852 1855, BRIT. PACKET, Segementstpl. in rot auf Brief aus Bonn nach GB über Aachen (der Stempel kommt normaler Weise nur auf Post in die USA vor!), außerdem Reste eines Lacksiegels BUREAU AMBULANT, ungewöhnlicher Beleg!

☒ 150,-



Los 852

- P 853 1855, Paketbegleitbrief aus BARMEN (Ra2) nach Geesthacht im Landpostbezirk von Bergedorf, rücks. Transitstpl. BERGEDORF und rotbrauner Ank.Stpl. GEESTHACHT sowie Rötelvech "3 ß Landporto"

☒ 80,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



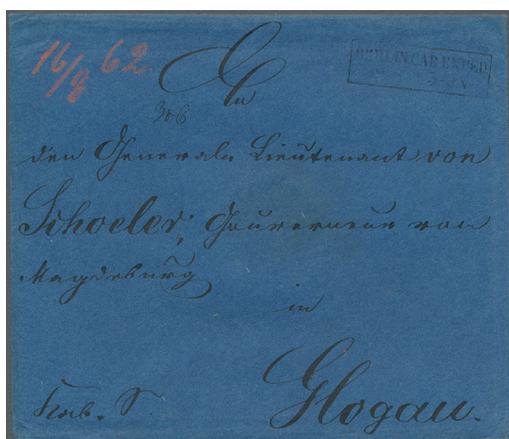
Los 853



Los 854

P 854 1860, Taxstempel "7 1/2" (Sgr.), sehr selten, auf Brief aus RIGA nach Aberdeen in Schottland, Pracht

☒ 180,-



Los 855



Los 856

P 855 Ein blauer Brief! Ra2 BERLIN CAB. EXPED./Datum hd. 16.8.1862 auf attraktivem blauem Umschlag an einen Offizier in Glogau, rs. Siegel. Seltenheit!

☒ 300,-

P 856 1866, Brief aus Kopenhagen nach Reims in Frankreich mit Nr.-Stpl. (auf markenlosen Briefen selten), rücks. Bahnpost-L3 "Lübeck-Lauenburg" u. "1 1/2 a.P.", Postvertragsstempel "P.39" von Saarbrücken (vdL Nr.2102, ohne Preis)

☒ 200,-

857 BONN; 1795 (ca.), schwarzer L1 "De Bonn" in Schreibschrift auf Faltbrief ohne Inhalt nach Cleve.

☒ 30,-

858 DÜREN, 1807-1808, Partie von 2 gut erhaltenen kleinen Faltbriefen mit Absender in Maubach, welche jeweils von Düren nach Andernach gelaufen sind. Der eine Brief trägt den roten L2 "103/DUREN" und der andere den roten L2 "P103P/DUREN".

☒ 90,-

859 ERFURT; 1850, Faltbrief mit schwarzem R2 "ERFURT 4 8 *11-12", mit rotem "AUSLAGEN"-Stempel, mit diversen Taxvermerken und nach Saalfeld bei Rudolstadt gelaufen.

☒ 40,-

P 860 VERSMOLD; 1852, unfrankierter, waagrecht gefalteter Faltbrief mit schwarzem L2 "VERSMOLD/ 29/9", mit schwarzem L1 "FRANCO TOUT", mit handschriftlichen Taxvermerken und nach Bergen/Norwegen gelaufen. Der Brief trägt rückseitig den Bahnpoststempel "DEUTZ-MINDEN T I 30 9" sowie die Durchgangsstempel "HAMBURG 1/10" in schwarz und "KDOPA HAMBURG 2/10" in blau.

☒ 100,-

Preußen - Marken und Briefe

861 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 6 Pfg. lebhaftrotorange mit Wasserzeichen, im waagrechtem dreiseitig vollrandig geschnittenem Paar (rechte Marke rechts unten minimal berührt) und entwertet mit Nummernstempel "907" (Magdeburg).

1(2) ☉/☐ 50,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 860



Los 862

P 862 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./6 Pfg. rotorange mit Wasserzeichen in 2 senkrechten Paaren, entwertet mit zwei R2 "SÖMMERDA/ 3/5*3-4", etwas überlappend nebeneinander auf einem Briefstück und mit Altsignatur "DD". Bis auf einen leichten Randlinienschnitt, bei der rechten unteren Marke rechts unten, sind die Marken jeweils vollrandig geschnitten (soweit sichtbar). Michel 320,- Euro ++

1(4) Δ 60,-



Los 863



Los 864

P 863 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./ 6 Pfg. lebhaftrotorange im Achterblock, aus der linken unteren Bogenecke, jeweils mit 2 waagerechten Tuschestrichen durch die Markenreihen entwertet (Verrechnungsentwertung), jeweils einmal signiert Grobe und Pfenninger. Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP sind die Marken echt, farbfrisch, knapp- bis vollrandig geschnitten, mit echter Entwertung und zeigen bis auf lediglich im UV-Licht erkennbare Spuren einer leichten Reinigung keine weiteren Mängel (ein kleiner Eckbug links unten befindet sich außerhalb der Einheit).

1(8) ≈ 400,-

P 864 1850, 1/2 Sgr./6 Pfg...(lebhaft)rotorange, Viererblock, rechte Marke rechts oben gering angeschnitten, sonst allseits voll- bis breitrandig geschnitten, als Frankatur auf Brief von "SCHÖNLANKE 8/5" nach Dt. Crone mit Ausgabestempel, die Entfernung von Schönlanke nach Dt. Crone ist unter 5 Meilen, aufgrund eines fehlenden Gewichtsvermerk kann augenscheinlich von einem Brief von bis zu einem Loth ausgegangen werde, auch wenn der Zustand des Randbereichs des Umschlages eher für ein höheres Gewicht sprechen würde. Im ersteren Fall wäre der Brief überfrankiert (was eher unwahrscheinlich ist), bei einem Gewicht bis 2 Loth wäre der Brief mit 2 Sgr. portogerecht, ein Vortrennschnitt links berührt das Markenbild nicht, im Übrigen tadellose Kabinetterhaltung, sehr seltener Brief, gepr. Wasels mit neuem Fotoattest, Mi. lose schon 2.500.- - auf Brief -.- !

Mi 1(4) ☒ 1.200,-

Preußen

- | Losnr. | Katalognr. | Erhalt. | Ausruf |
|--------|---|---------|---------|
| P 869 | 1850, 1 Sgr. lilarosa, die erste Auflage farbfrisch, voll- bis breitrandig auf Brief mit Inhalt vom 18. November 1850, NS 1272 bzw. Ra 2 RUHRORT 1811.. nebengesetzt, tadellose Erhaltung, gepr. Kastaun BPP. Ein dekorativer kleinformatiger Luxusbrief vom 4. Ausgabetag der Markenausgabe! | Mi. 2a | ☒ 180,- |

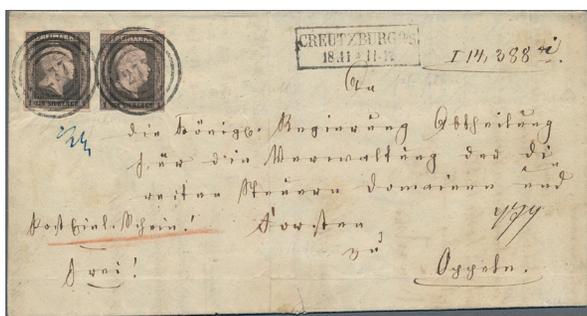


Los 870



Los 871

- | | | | |
|-------|--|--------------|---------|
| P 870 | 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1 Sgr. schwarz auf dunkelrosa im vollrandig geschnittenem Paar (linke Marke links teils Lupenrand), entwertet mit Nummernstempel "373" (Elberfeld), mit danebengesetztem R2 "ELBERFELD 28 / 4" als Mehrfachfrankatur auf senkrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Neuwied gelaufen, signiert R. Banker. | 2 b (2) | ☒ 80,- |
| P 871 | 1850, 1 Sgr. schwarz auf dunkelrosa als senkrechter Dreierstreifen - noch voll- bis breitrandig sowie 2 Sgr. schwarz auf blau, rechts Randlinienschnitt auf Brief, NS 742 bzw. K2 KOENIGSBERG I. PR. via 'Krakau' nach Lemberg/Galizien. Hübsche und seltene Frankatur-Kombination mit ungewöhnlicher Destination! | Mi. 2b(3), 3 | ☒ 180,- |



Los 872



Los 874

- | | | | |
|-------|--|-----------|---------|
| P 872 | 1850, 1 Sgr. schwarz auf lilarosa, erste Auflage, zwei Exemplare, je farbfrisch bzw. voll bis breitrandig als Mehrfachfrankatur auf gebührenpflichtiger Behördenbrief mit Inhalt, (1850), NS 277 bzw. Ra 2 CREUTZBURG 18/11 nebengesetzt nach Oppeln, Marken in tadelloser Erhaltung, Brief sehr schön, 7 mm kleiner Einriß unten. Laut Fotoattest Brettl BPP (2007) 'sehr interessanter Brief mit frühem Datum der 2 d, Erstausgabe 15.11.1850, dieser Brief datiert nur drei Tage danach'. | Mi. 2d(2) | ☒ 350,- |
| 873 | 1850-1857, "Friedrich Wilhelm IV." 2 Sgr. schwarz auf blau vollrandig geschnitten und 1 Sgr. karmin dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts berührt), je entwertet mit Nummernstempel "103", zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit Alterungsspuren, welcher nach Quedlinburg gelaufen ist. Vom rückseitig angebrachtem Tesafilmstreifen drückt die Klebe teils schon auf die Vorderseite durch. | 3,6 | ☒ 50,- |

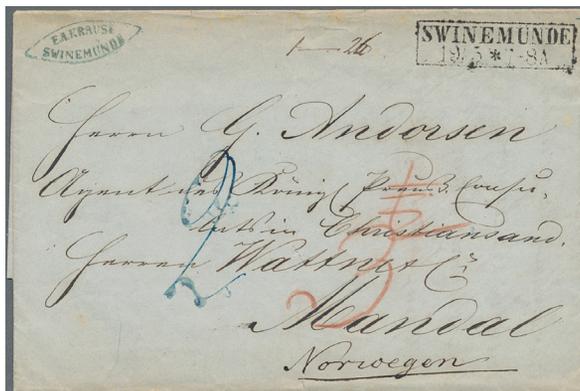
Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 875



Los 876



Los 877

- P 874 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr. schwarz auf maisgelb im waagerechtem vollrandig geschnittenem Paar, entwertet mit Nummernstempel "258" (Cöln), mit danebengesetztem K2 "COELN 28 9" auf waagrecht und senkrecht gefaltetem Faltbrief von 1853, welcher nach Neunkirchen b. Saarbrücken gelaufen ist. 4 b(2) ☒/☐ 140,-
- P 875 3 Sgr. schwarz auf gelb, Prachtstück mit Quetschfalten, gestempelt. Interessantes Stück für den Spezialisten! 4 var ☉ 150,-
- P 876 1853, R2 "SWINEMÜNDE, 19/5 * 7-8A" auf markenlosem Brief an Herrn G. Andersen, Agent des Königl. Preuß. Consulats in Christiansand, Herren Wattnerls in Mandal (Norwegen). Rückseitig Bahnpost-L3 "BERLIN, 21/5 III, HAMBURG.", K2 "HAMBURG, 22/5" und K2 "K.D.O.PA HAMBURG, 24/5". ☒ 70,-
- P 877 1858, "Friedrich Wilhelm IV." 4 Pfg. in der Farbvariante dunkelolivgrün, vollrandig geschnitten, entwertet mit dem seltenem Zweikreisstempel "St.PR.20. 24/1" (Stadtpost Königsberg) und geprüft W. Engel BPP. Laut Fotoattest Brettl AIEP ist es eine Originalmarke, echt gebraucht, allseits breitrandig geschnitten, ist der Untergrund leicht oxidiert, farbfrische und ansonsten tadellose Erhaltung. Die seltene Abstempelung ist klar abgedruckt. 9b ☉ 150,-



Los 878



Los 879



Los 885

- P 878 1858, 2 Sgr. graultramarin gegitterter Grund, rechtes Randstück (der Rand war ausserhalb des Markenbildes gefaltet) mit Reihenzähler "11" und komplettem Bahnpoststempel "BRESLAU - MYSLOWITZ 2 12 II retour". FB Wasels BPP "echt, die Qualität ist einwandfrei". Prachtvolles Schaustück! 11 a RZ ☉ 150,-
- P 879 1858, "Friedrich Wilhelm IV." in der seltenen Farbvariante dunkelpreussischblau (schwarzblau), voll- bis breitrandig geschnitten (rechts mit Teil der Nebenmarke) und entwertet mit R3 "...LAU/.../...2-3". Laut Kurzbefund Brettl BPP ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 550,- Euro 11 c ☉ 150,-

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
880 1858, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr. lebhaftgelborange vollrandig geschnitten, entwertet mit R2 "BONN/2 3*7-8", als Einzelfrankatur auf Briefumschlag mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Verona (damals österreichisch Lombardei-Venetien) gelaufen ist, geprüft Flemming BPP. Seltene Destination innerhalb des deutschen Postvereinsgebietes.	12 b	☒	50,-
881 1858, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr. orange vollrandig geschnitten, mit Plattenfehler "linke untere Bildecke nach unten ausgebrochen", am Oberrand minimal stockig (außerhalb des Markenfeldes) und entwertet mit K2 "AACH(EN)". Michel 200,- Euro	12 II	⊙	40,-
882 1859, "Friedrich Wilhelm IV." 6 Pfg. orange ohne Wasserzeichen, 2 vollrandig geschnittene gestempelte Werte, davon einer mit R3 "(DO)RTMUND/...7*II/...ERFELD" entwertet und einer mit R2 "...EN/..." entwertet. Zusätzlich ist noch eine 6 Pfg. orange mit Wasserzeichen (Mi.Nr. 1), vollrandig geschnitten, entwertet mit R2 "...NGEDE/...*10-11" und mit Altsignatur enthalten. Michel 470,- Euro	13 (2)	⊙	90,-
883 1859, "Friedrich Wilhelm IV." 6 Pfg. orange ohne Wasserzeichen, 2 vollrandig geschnittenen gestempelte Werte, davon einer mit K2 entwertet und einer mit einem leichtem Knitter sowie mit R2 "KY.../4 4..." entwertet. Michel 400,- Euro	13 (2)	⊙	60,-
884 1859, "Friedrich Wilhelm IV." 6 Pfg. orange ohne Wasserzeichen, 3 vollrandig geschnittene gestempelte Exemplare, davon eins entwertet mit Bahnpoststempel "(TH)ALE-(MA)GDRB", eins mit R3 "BER(LIN)/S.../3 11..." entwertet sowie mit Altsignatur und eins mit K2 "...LIN 15 8" entwertet sowie mit Bug durch die rechte obere Ecke. Michel 600,- Euro	13 (3)	⊙	100,-
P 885 1859, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./6 Pfg. rotorange ohne Wasserzeichen im waagrechttem Paar, dreiseitig voll- bis breitrandig geschnitten (rechts teils Lupenrand, teils Randlinienschnitt) entwertet mit R2 "LOBURG/20 10 *5-6" als Mehrfachfrankatur auf Briefumschlag nach Klein-Lübars. Michel für Briefe 1.000,- Euro.	13 (2)	☒/☐	200,-



Los 886

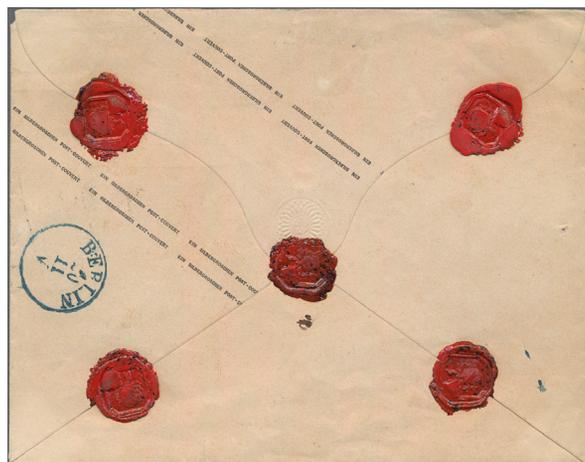


Los 887

P 886 1859, Friedrich Wilhelm IV., 1/2 Sgr. - 6 Pfennige, lebhaftrotorange, breitrandiges Stück mit Teil-Rahmenstempel "...KUHNNEN", Pracht, Mi.-Wert 200 €.	13 a	⊙	40,-
P 887 1859, 1/2 Sgr. rotorange, Viererblock, linke untere Marke berührt, sonst voll- bis breitrandig auf bläulicher Briefhülle, Ra. 2 FRANKFURT A/O nach Berlin. Viererblöcke dieser Marke, zumal auf Brief sind sehr selten! Signiert Salomon (vermutlich Heinrich Salomon).	Mi. 13a(4)	☒	900,-
888 1861, Freimarke 6 Pfg. orange, links minimal stockig, entwertet mit K1 "BERLIN POST-EXP. 23 31/12 64", als Einzelfrankatur auf Ortsbrief innerhalb Berlins.	15 a	☒	60,-

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 889

P 889 1866, DESTINATION NEW MEXICO: ein waagerechter Dreierstreifen und drei Einzelmarken der 1 Sgr rosa sowie ein waagerechtes Paar der 3 Pf grau/ila "Wappen" mit R3 "BEUTHEN I. OBERSCHLESIEEN, 8 2 66" auf Brief nach New Mexico (USA). Vorderseitig mit blauem Taxvermerk "Wf 4½" und nebengesetzten roten "Hamburg Packet, Paid 3", rückseitig preußischer Transitstempel "HAMBURG, 10/2". Der Brief wurde am 17.2. von Hamburg aus mit der HAPAG "Borussia" nach New York befördert, wo er am 8.3. eintraf. Da das US-amerikanische Inlandspporto für die Weiterbeförderung mit der Eisenbahn bezahlt war, erhielt der Brief den roten Stempel "Hamburg Packet, Paid 3" und wurde über Independence Mo. nach Santa Fe, New Mexico weitergeleitet. Die 1-Sgr-Marken mit kleineren Mängeln, das 3-Pf-Paar oben mit Scherentrennung, die Briefhülle rechts etwas beschnitten. Für einen Übersee-Brief sind die Marken jedoch relativ gut erhalten. Attraktiver Beleg.

1866, DESTINATION NEW MEXICO: 1 Sgr rose as strip of three and three single stamps plus a pair of 3 Pf violet, all tied by multiple strikes of framed handstamp "BEUTHEN I. OBERSCHLESIEEN, 8 2 66", endorsed "Pr Hamburg; reverse with Hamburg (2.10) transit, blue crayon "Wf 4½" rating, carried by HAPAG Borussia from Hamburg departing Feb. 17th to New York arriving Mar. 8th, red exchange credit cds for 3¢ inland postage via rail to Independence Mo. and then Santa Fe Trail to Santa Fe; reduced slightly at right, couple stamp flaws, Very Fine and rare Prussia use to New Mexico Territory. The Prussian rate was 6½ Sgr (16.6¢). "Further franking (Wf = Weiter franco) of 4½ Sgr (10.8¢) for 7¢ transatlantic packet plus 3¢ U.S. inland postage. Prussia retained 2 Sgr. for Prussian inland postage. Stamps with some flaws, envelope shortened at right. Exceptional cover.

16(6), 18(2) ☒ **600,-**

890 1861, Freimarken 1 Sgr. rosa und 3 Sgr. ocker, zusammen entwertet mit R2 "STETTIN/28 1*12-1" und als Zweifarbenfrankatur auf Paketbegleitbrief (mit komplettem Briefinhalt) nach Berlin.

16 a, 18 a ☒ **40,-**

P 891 1865, Paketbegleitbrief "für 2 Kisten" mit einer ziemlich spektakulären Buntfrankatur aus Erfurt nach Berlin, vorderseitig ein waagerechter Fünferstreifen Adler, 3 Sgr. ocker, rückseitig ein Achterblock (!) der gleichen Marke, zusammen mit einer 2 Sgr. ultramarin und einer 3 Pf. grau/ila. Alle Marken mit Zweikreisstempel "ERFURT / 21 12 65", einige Marken leichte Mängel (z.B. durch Randklebung), rs. zwei Paketaufgabezettel, Siegel und AK Berlin. Ursprünglich waren die Markenpartien aus dem Brief herausgeschnitten, dann aber wieder mit dem Brief zusammengefügt worden, daher durchschlagende Gummierung der alten Klebestreifen. Trotz dieser Beeinträchtigung ein sehr schönes Los!

18 a (13), 17 a, 19 a ☒ **250,-**

892 1866, Innendienst 30 Sgr. dunkelgrünblau entwertet mit R2 "BREMEN 30 11". Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke gebraucht mit echtem Stempel, normal durchstochen und befindet sich in fehlerfreier Erhaltung. Michel 300,- Euro

21 ☉ **60,-**

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 891

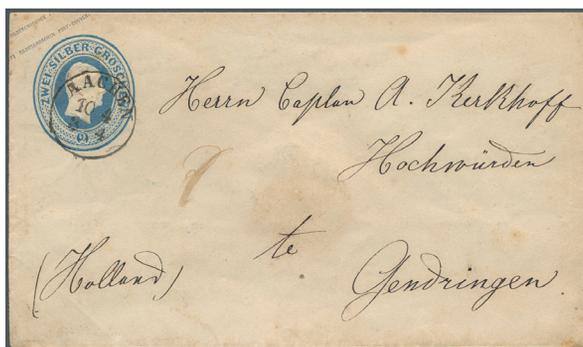
- | | | | |
|--|------|---|------|
| <p>893 1866, Innendienst 30 Sgr. dunkelgrünblau, farbfrisches Stück vom Unterrand, entwertet mit R2 „BREMEN 30 11“. Laut neuestem Kurzbefund Jäschke-Lantelme BPP sind Stempel und Marke echt mit kleinen Mängeln. Mi.-Wert 300 €.</p> | 21 | ⊙ | 40,- |
| <p>894 1867, Freimarke 9 Kreuzer gelblichbraun mit gutem Durchstich, entwertet mit nachverwendetem Thurn & Taxis-Einkreisstempel "MAINZ 3/11", als Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefaltetem Brief mit leichten Alterungsspuren, mit teilweise fehlender oberer Rückklappe, welcher nach Berlin gelaufen ist, signiert Banker. Michel 200,- Euro</p> | 26 a | ☒ | 40,- |

Preußen - Ganzsachen

- | | | | |
|--|-------|----|-------|
| <p>P 895 1855, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr.-Ganzsachenumschlag, oben etwas unruhig geöffnet, mit Beifrankatur der 6 Pfg. zweiseitig vollrandig geschnitten (Mi.Nr. 1/unten und links berührt) und der 1 Sgr. vollrandig geschnitten (Mi.Nr. 2), entwertet mit Nummernstempel "495" (Glogau), mit danebengesetztem R2 "GLOGAU/19/3*3-4" und als Wertbrief nach Berlin gelaufen.</p> | U13 A | GA | 100,- |
|--|-------|----|-------|



Los 895



Los 896

- | | | | |
|---|------------|----|------|
| <p>P 896 1859 (ff.), Friedrich Wilhelm IV., 2 Sgr. blau, Umschlag mit kurzer Gummierung, klarer Abschlag des Einkreisstempels "AACHEN / 10 4" als Nahbereichs-Porto nach Gendringen (Provinz Gelderland) in den Niederlanden. Leichte Beförderungs- und Altersspuren, sonst Pracht.</p> | U18 | GA | 30,- |
| <p>P 897 1861, 3 Sgr.-Ganzsachenumschlag im B-Format, entwertet mit K2 "FRIEDEBERG 13 3 63", mit Beifrankatur der 1 Sgr. (Mi.Nr. 16), mit unten waagerechter Faltung, mit rotem K2 "P.C.D.H.P.A. BERLIN 14 3" und als Paketbegleitbrief nach Berlin gelaufen.</p> | U22 B | GA | 80,- |
| <p>P 898 1866, Wappen 1 Sgr. rosa, Ganzsachenumschlag im Großformat mit Zusatzfrankatur 1 Sgr. rosa and 3 Sgr. braun als Wertbrief von "ROSENBERG / i.WEST PREUSSEN 19 11 66" nach Berlin mit rs. blauem Ausgabestempel vom nächsten Tag.</p> | U26B+16,18 | GA | 60,- |

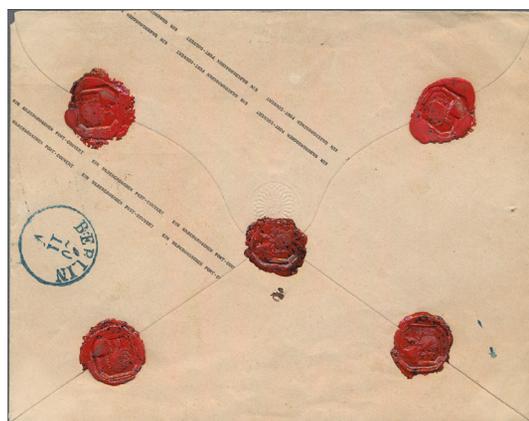
Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 897



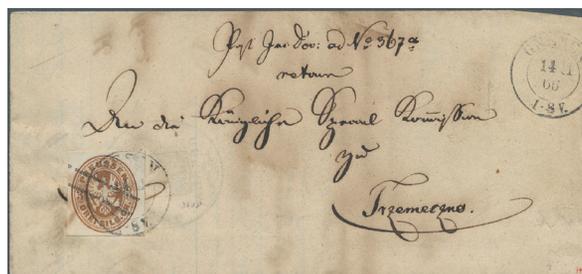
Los 898

P 899 1863, 3 Sgr.-Ganzsachenumschlag entwertet mit R2 "UECKERMÜNDE 4/8*6-7", mit Beifrankatur der bild- und wertstufengleichen Freimarke 3 Sgr. braun (Mi.Nr. 18), mit rückseitigem Botenlohnvermerk "1", als Paketbegleitbrief mit Durchgangsstempel von "Langfuhr" an eine Rüstungsfabrik bei Danzig gelaufen.

U 28 A GA 100,-



Los 899



Los 900

Preußen - Ganzsachenausschnitte

P 900 1866, Preußischer Wappenadler in Ellipse 3 Silbergroschen-Ganzsachenausschnitt mit schwarzem Überdruck durch den Wertstempel, viereckig geschnitten, als Freimarke verwendet, entwertet mit K2 „GNESEN 14/1 66“ und als Einzelfrankatur auf Faltbrief mit Alterungsspuren nach Trzemeszno (deutsch Tremessen) gelaufen.

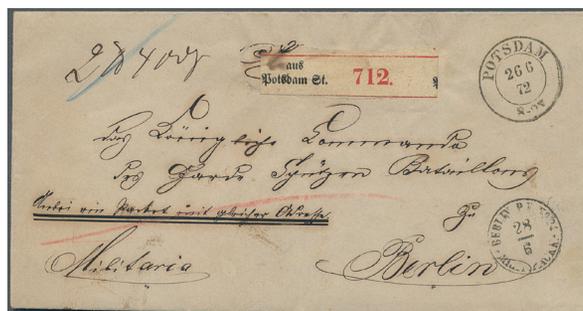
GAA 17 ☒ 160,-

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
901	1862, brauner 3 Sgr.-Ganzsachenausschnitt ovalgeschnitten, entwertet mit R3 "BARMEN/RITTERSHAUSEN/16 5" auf Brief, welcher nach Berlin gelaufen ist.	GAA 17 <input checked="" type="checkbox"/>	40,-



Los 902



Los 906

Preußen - Feldpost

P 902	1870, PREUSSISCHE MARINE, Deutsch-französischer Krieg, Feldpostbrief aus dem Fort Friedrichsort bei Kiel nach Lübeck mit sehr dekorativem Siegelstempel "SEE-ARTILLERIE / 4te COMPAGNIE", interessanter Inhalt: "Die vergangene Nacht versuchten.. eine Landung zu ermöglichen". In dieser Qualität ein Liebhaberstück!	<input checked="" type="checkbox"/>	200,-
903	1870, Zweikreisstempel "K.PR. FELD-OBER-POST-AMT 6 1" auf Brief mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Dresden/Königreich Sachsen gelaufen ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	40,-
904	1870, oben waagrecht gefalteter Brief mit R3 "K.PR./FELDPOST-RELAIS No. 66/ 1/12", welcher nach Reichenbach/Königreich Sachsen gelaufen ist und einige Alterungsspuren aufweist. Zusätzlich ist noch eine senkrecht mittig gefaltete "Feldpost-Correspondenzkarte" mit K1 "K.PR.FELD-POST-EXP:D.AVANTCARDE 3. ARMEE-CPS. 18/8" und gestoßenen Ecken enthalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	40,-
905	1870/71, schwarzer K1 "FELDPOST D. GROSSH: HESSISCHEN 25. DIVISION 28 2" auf Brief mit leichten Knitern und mit blauem Briefstempel "GROSH: HESS: 4tes FELDLAZARETH:", welcher nach Langen-Schwalbach gelaufen ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	40,-
P 906	1872, guterhaltener portofreier Paketbegleitbrief, mit handschriftlichem Vermerk "Militaria", mit K2 "POTSDAM 26 6 72", mit Paketzettel "aus Potsdam-St.", mit rückseitigem Siegel "KÖNIGL. GARDE JAEGERBATALLION", mit seltenem K1-Ankunftstempel "BERLIN P. E. No. 24 MILIT. PACKK. 28/6" und an das "Commando Garde Schützen Bataillon" zu Berlin gelaufen.	<input checked="" type="checkbox"/>	300,-



Los 907



Los 910

Preußen - Stempel

P 907	IM BRIEFKASTEN VORGEFUNDEN; 1861, Freimarke 6 Pf. orange entwertet mit schwarzem L2 "IM BRIEFKASTEN VORGEFUNDEN" und signiert H. Krause. Eine leichte Stockspur rückseitig unten ist hier nur der Form halber erwähnt. Seltene Zufallsentwertung!	15	<input type="checkbox"/>	80,-
-------	---	----	--------------------------	------

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Preußen - Ortsstempel			
908	BERLIN; 1866, blauer R3 "BERLIN POST-EXP.9/POTSDAMER BAHNHOF/3 6 66*6-7N" auf waagrecht gefaltetem Faltbrief nach Reims (Frankreich). Der Brief trägt den Taxvermerk "6" welcher in "12" geändert worden ist und den roten Grenzübergangsstempel "PRUSSE-FORBACH 4 JUIN 66".	☒	50,-
909	COELN; 1869, roter Franco-Einkreisstempel "COELN BAHNHOF F. 2 7 68" auf kleinem Brief mit fehlender oberer Rückklappe, welcher an die Wall Street in New York City/ Etats Unis (USA) gelaufen ist. Der Brief trägt den roten K1 "NEWYORK PAID ALL JUL 15" und einen roten L1 "FRANCO".	☒	40,-
P 910	VIETNITZ; 1861, Freimarke 3 Sgr. ocker entwertet mit dem sauber abgeschlagenem seltenem rotem K2 "VIETNITZ 9 7 64" und in guter Erhaltung. Der Stempel steht im Grobe 450,- DM und im Henke 1.200,- Euro.	18 ☉	100,-



Los 911



Los 914

Preußen - Bahnpost

P 911	COETHEN; 1861, Freimarken 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. preußischblau je entwertet mit Bahnpoststempel "LEIPZIG 11 2 II MAGDEBURG", mit danebengesetztem handschriftlichem Aufgabevermerk "Coethen", zusammen als Zweifarbenfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Wesel gelaufen ist. Laut Fotobefund Flemming BPP ist der Brief echt und bei der Mi.Nr. 16 das äußere Oval im Druck gebrochen.	16,17 b ☒	120,-
-------	--	-----------	-------

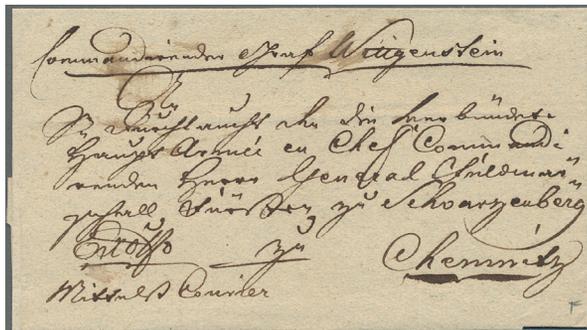
Preußen - Besonderheiten

912	DESINFIZIERTE POST: 1832, 25.8., Brief aus Dresden an die Gräfin von Brühl in Pfoerten (nordwestlich von Forst, heute Polen), rücks. L2 HOYERSWERDA. Die offizielle Desinfizierung von Post war bereits seit ein paar Monaten beendet, aber der Haushalt der Gräfin muss sich für eine Beibehaltung der Räucherung entschieden haben, entsprechende Behandlungsspuren.	☒	60,-
913	1860/1865 (ca.), Eisenbahn Telegraphen-Umschlag (ohne Inhalt) für eine "Telegraphische Depesche" aus Münster (Station Salzkotten) an Baron Ketteler, mit Schere geöffnet, dadurch etwas verkürzt und mit fast komplett fehlender oberer Rückklappe, rückseitiger Adlerstempel aber vollständig erhalten, leicht fleckig.	☒	40,-
P 914	NICOLAI; 1861, Freimarken 6 Pfg. lebhaftrotorange (wie üblich leicht oxidiert) und ein waagrechtes Paar der 2 Sgr. lebhaftultramarin, je mit Federzugentwertung, zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit handschriftlichem Aufgabevermerk "Nicolai 20/7" (Schlesien) sowie handschriftlichem Vermerk "per express zu bestellen", welcher nach Oppeln gelaufen ist, geprüft Flemming BPP. Laut Fotoattest Flemming BPP ist der Brief echt und portogerecht.	15 b, 17 a (2) ☒	180,-

Sachsen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 915



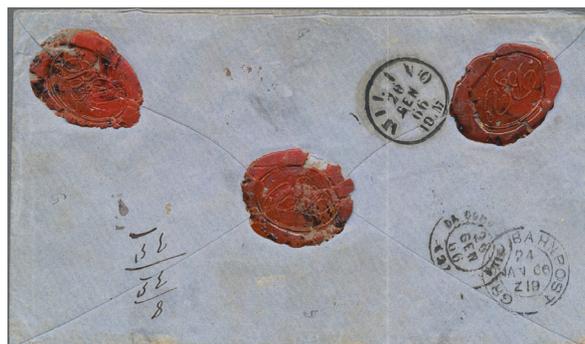
Los 916

Sachsen - Vorphila

- | | |
|--|--------------------------------|
| <p>P 915 1813, Befreiungskrieg gegen Napoléon, Briefhülle vom russischen (!) Kommandierenden General Graf Wittgenstein an den österreichischen Feldmarschall Fürst von Schwarzenberg in Chemnitz. Belege der russischen Truppen in Deutschland aus diesem Krieg sind sehr selten, hd. "mittels Courier"</p> | <input type="checkbox"/> 400,- |
| <p>P 916 1856, MEERANE, Paketbegleitbrief (innen hübsch gedruckter Briefkopf) nach Geethacht im Landpostbezirk von Bergedorf. Mit Transitstempeln von Hamburg (preuss. und St.P.A.), roter AUSLAGEN-Stpl., rücks. Halbrundstempel BERGEDORF, div. Taxierungen u. rücks. grüner Paketaufgabezettel, sehr dekorativ!</p> | <input type="checkbox"/> 80,- |
| <p>917 1860-1861, Partie von 2 unfrankierten Faltbrieffen aus Leipzig nach Christiania/Norwegen (heute Oslo). Beide Briefe sind einmal waagrecht gefaltet, tragen den K2 "LEIPZIG 20 VIII bzw. 31 XII", haben einen roten handschriftlichen Taxvermerk "4" und haben rückseitig den K2 "K.D.O.P.A. HAMBURG".</p> | <input type="checkbox"/> 100,- |

Sachsen - Marken und Briefe

- | | |
|--|-----------------------|
| <p>918 1851-1855, König Friedrich August, Studienlos von insgesamt 24 Werten gestempelt, ausnahmslos voll- bis breitrandig, Typen und Farbnuancen!</p> | ex 3-7 ⦿ 100,- |
| <p>919 1855-1863, König Johann I., Studienpartie von insgesamt 47 Marken gestempelt, alle voll- bis breitrandig, mit Farbnuancen, Typen und teils besseren Stempeln (z.B. Nr. 105, 146, 148), hoher Katalogwert!</p> | ex 8-12 ⦿ 120,- |
| <p>920 1863-1867, Wappenausgabe, Studienpartie von insgesamt 27 Marken gestempelt, dabei zwei Paare, Farben und Stempel!</p> | ex 14-19 ⦿ 70,- |



Los 921

Sachsen - Schleswig-Holstein

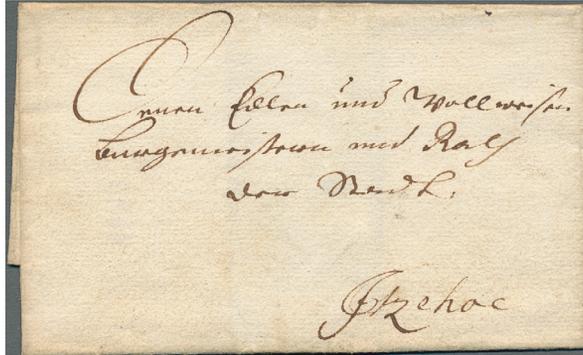
Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

Sachsen - Ganssachenausschnitte

- P 921** 1866, Ganssachen-Ausschnitt Johann 10 Ngr. grün, viereckig geschnitten als Marke verwendet in Mischfrankatur mit Wappen 5 Ngr. grauultramarin, auf eingeschriebenem Briefkuvert über Baden, die Schweiz und Como nach Mailand mit Doppelkreisstempel und Transit- bzw. Ankunftsstempeln auf Rückseite des Belegs. Der Brief ist mit 15 Ngr. bzw. 1,1 Ngr. überfrankiert und trägt die Weiterfrankvermerke für die Schweiz und Italien. Provenienz: John R. Boker jun. Laut aktuellem Fotoattest Vaatz BPP ist der gut erhaltene Beleg "als rekommandierte Johann-Wappen-Mischfrankatur für diese seltene Gewichtsklassenkombination eine große Seltenheit".

GAA 5,19 a 3.000,-



Los 922

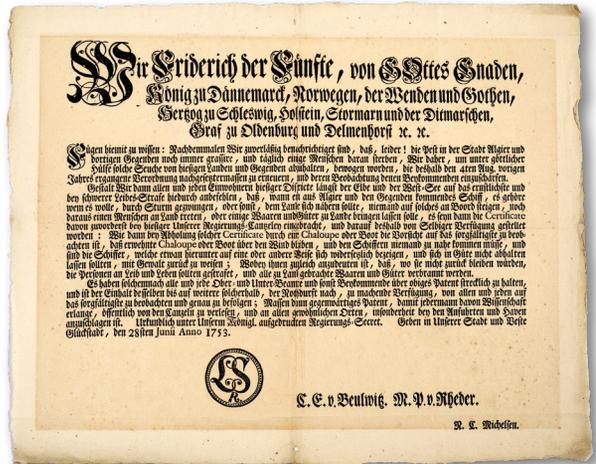
Schleswig-Holstein - Vorphila

- P 922** 1699, Militär-Dienstbriefhülle des Generalkommissariats in Kopenhagen an Rat und Bürgermeister von Itzehoe, rs. gut erhaltenes Siegel.

80,-



Los 923



Los 924

- P 923** 1711, Plakat mit einer gedruckten Verfügung des dänischen Königs Frederik IV., die zur Vermeidung einer hohen Geldstrafe fordert, "nur die geringste Merckmahle und Kennzeichen einer contagieusen Kranckheit an einem Orte" sofort zu melden, datiert Glückstadt, 20.11.1711. Größe 37 x 34,5 cm, am unteren Rand mit zwei Papiersiegeln versehen, tadellose Erhaltung. (MS)

200,-

Schleswig-Holstein

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 924	1753, Plakat mit einer gedruckten Verfügung des dänischen Königs Frederik V., daß "leider! die Pest in der Stadt Algier und dortigen Gegenden noch immer grassire, und täglich einige Menschen daran sterben", daher alle aus diesen Regionen eintreffenden Schiffe auf See zu isolieren sind, und ihre Ware nur mit Zertifikaten der dänischen Regierung übernommen werden soll. Dated Glückstadt, 28.6.1753, Format 43 x 34 mm, senkrecht mittig stärker gefaltet, leichte Altersflecken, sonst tadellos. (MS)		130,-
925	1848, Brief mit hd. Vermerk "von Schwarzenbeck in Bergedorf angekommen", rücks. schwarzer L3 BERGEDORF/1.12./2 1/2 Uhr N.Mittgs., mit Ra1 B.L.P.A. nach Geesthacht, drei verschied. Röteltaxen (2x gestrichen)	☒	60,-



Los 926



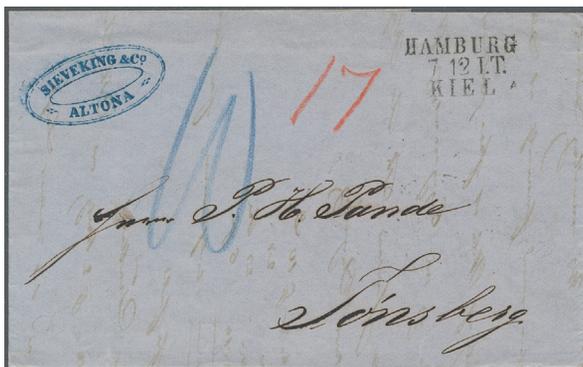
Los 928

P 926	1857, Brief aus Altona mit hübsch gedrucktem Briefkopf "Wollen-Garn-Fabrik", bis Hamburg forwarded, dort mit Stpl. der Fußpost nach Geesthacht im Bergedorfer Landbezirk, Röteltaxe "2", rücks. Halbrundstempel BERGEDORF und roter Ank.Stpl. GEESTHACHT	☒	60,-
927	1858, LAUENBURG, Ekr auf Brief nach Geesthacht im Bergedorfer Landbezirk, rücks. schwarzer Halbrundstpl. BERGEDORF und zarter roter Ank.Stpl. GEESTHACHT	☒	50,-

Schleswig-Holstein - Nachverwendete Stempel

P 928	KELLINGHUSEN;1931, Reichspräsidenten, Hindenburg 15 Pfg. lilarot, senkrechter Dreierstreifen als Mehrfachfrankatur auf R-Geschäfts-Brief von Kellinghusen nach Hamburg, Marken entwertet mit extrem spät nachverwendetem Schleswig-Holstein-K2, rs. AK Hamburg.	☒	30,-
-------	---	---	------

DR 414 (3)



Los 931



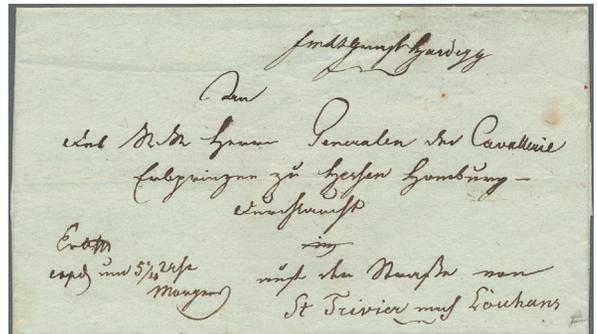
Los 932

Schleswig-Holstein - Thurn & Taxis

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Schleswig-Holstein - Stempel auf Dänemark				
929	1858, Dänemark 4 S. orangebraun vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "119", mit danebengesetztem K1 "BAHNHOF ITZEHOE 31 1 18...", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Kopenhagen.	DK7	☒	50,-
930	1860, Dänemark 4 S. orangebraun vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "168", zusammen mit danebengesetztem K2 "BAHNHOF ALTONA Z 3 15 7" als Einzelfrankatur auf Brief mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Schleswig gelaufen ist.	DK7	☒	40,-
Schleswig-Holstein - Bahnpost				
P 931	HAMBURG-KIEL; 1867, unfrankierter Faltbrief mit preußischem Bahnpoststempel "HAMBURG/7 12 I.T./KIEL", mit handschriftlichem Taxvermerk "17", mit Absender aus Altona, mit rückseitigem Durchgangsstempel "CHRISTIANIA ...12 1867" (heute Oslo) und nach Tönsberg/Norwegen gelaufen.		☒	100,-
Schleswig-Holstein - Feldpost				
P 932	1850, SCHLESWIG-HOLSTEIN-KRIEG, Rundstempel "SCHLESWIG HOLSTEINISCHE FELDPPOST" mit Datum auf Briefhülle nach Hamburg, nachtaxiert mit blauer "6", Rs. ein Siegel ausgeschnitten, sonst sehr feine Erhaltung.		☒	50,-



Los 933



Los 934

Thurn & Taxis - Vorphilila

P 933	1813, R.3 GOTHA, L1 auf Brief aus den Befreiungskriegen gegen Napoléon von einem Ingenieur Major an den österr. Generalquartiermeisterstab in Frankfurt a.M.	☒	160,-
P 934	1814, Befreiungskriege gegen Napoléon, Briefhülle an den General der Cavallerie "Erbprinz von Hessen-Homburg" vom österr. General Hardegg in Frankreich, mit vorders. Expressvermerken	☒	150,-



Los 936



Los 943

Thurn & Taxis

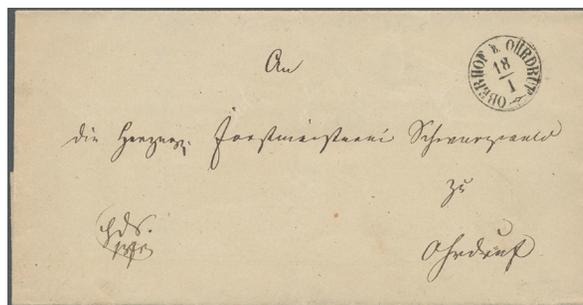
Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Thurn & Taxis - Marken und Briefe				
935	1852, Freimarken 1/4 Sgr. schwarz auf dunkelbraunorange und 1/2 Sgr. schwarz auf olivgrau, je mit gutem Taxisschnitt, entwertet mit Nummernstempel "221" (Apolda), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit R2 "APOLDA 14 1", welcher nach Weimar gelaufen ist.	1,3	☒	50,-
P 936	1852, Freimarke 1/3 Sgr. schwarz auf hellbraunocker, dreiseitig mit großen Teilen der Nachbarmarken, entwertet mit Nummernstempel "250" (Weida) und auf Briefstück, welches aus optischen Gründen oben und unten leicht ergänzt ist. Laut Kurzbefund Sem BPP vom 22.2.2023 ist das Prüfstück echt und rechts unten leicht tangiert. Eine Marke mit Teilen von 5 Nachbarmarken ist ein außergewöhnlich schönes Stück.	2	△	80,-
937	1852, 3 Stück der Freimarke 3 Sgr. schwarz auf gelb je entwertet mit Nummernstempel "85", zusammen als Mehrfachfrankatur auf senkrecht und waagrecht gefalteter Briefvorderseite mit K1 "ZIEGENHAIN 14/12 1857", welche nach Liegnitz in Schlesien gelaufen ist. Die linke sowie die mittlere Marke sind jeweils dreiseitig vollrandig geschnitten und die rechte Marke ist rechts vollrandig geschnitten (ansonsten guter Taxisschnitt).	6 a(3)	△	50,-
938	1852-1859, Freimarke 3 Sgr. schwarz auf gelb, dreiseitig vollrandig geschnitten (oben berührt), entwertet mit Halbkreisstempel "BREMEN 16. OCT. 1852", auf Briefstück mit neuestem Kurzbefund Sem BPP (echt und einwandfrei). Zusätzlich ist noch ein senkrecht Paar der Freimarke 1 Kr. grün mit Taxisschnitt, entwertet mit Nummernstempel "180" (Hadamar) und mit neuestem Kurzbefund Sem BPP (echt, Taxisschnitt und geschürt) enthalten.	6 a, 20(2)	△/☉	40,-
939	1852, Freimarken 1 Kr. schwarz auf hellolivgrau und 3 Kr. schwarz auf preußischblau, jeweils mit gutem Taxisschnitt, je entwertet mit Nummernstempel "104" (Darmstadt), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Brief mit K2 "DARMSTADT 23.DEC.1853" und rückseitigem Wappensiegel, welcher nach Frankfurt a.M. gelaufen ist.	78	☒	50,-
940	1852-1853, Freimarken 1 Kr. schwarz auf hellolivgrau und 3 Kr. mittelgrünlichblau, jeweils mit gutem Taxisschnitt, je entwertet mit Nummernstempel "142" (Offenbach), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) mit K2 "OFFENBACH 17.7.1857", welcher nach Butzbach gelaufen ist.	7, 12 b	☒	50,-
941	1852-1853, Freimarken 1 Kr. schwarz auf hellolivgrau und 3 Kr. schwarz auf mittelgrünlichblau, je mit gutem Taxisschnitt, jeweils entwertet mit Nummernstempel "220" (Frankfurt), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit K1 "FRANKFURT a.M. 6.JAN.1860", welcher nach Mittelheim im Reingau gelaufen ist.	7, 13 b	☒	50,-
942	1852, Freimarken 3 Kr. schwarz auf preußischblau und 6 Kr. schwarz auf lebhaftgraurot je entwertet mit Nummernstempel "220" (Frankfurt), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief mit K2 "FRANKFURT 28.JUN.1856", nach Opfingen/b. Freyburg/Breisgau gelaufen und geprüft Pfenninger. Die 3 Kr. ist links sowie unten vollrandig geschnitten und die 6 Kr. ist unten vollrandig geschnitten (sonst beide Taxisschnitt).	89	☒	60,-
P 943	1859, Freimarken 1/4 Sgr. rötlichorange und 1 Sgr. blau je entwertet mit Nummernstempel "14" (Cassel), zusammen auf senkrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) mit K1 "CASSEL" sowie rückseitig eigepresstem dekorativem Behördensiegel und nach Schwarzenfels gelaufen. Die 1/4 Sgr. ist dreiseitig vollrandig geschnitten (links berührt) und die 1 Sgr. ist zweiseitig vollrandig geschnitten (oben und links berührt).	13, 15	☒	80,-
944	1859, Freimarken 1/4 Sgr. rötlichorange dreiseitig vollrandig geschnitten (unten rechts minimal berührt) und 1 Sgr. blau zweiseitig vollrandig geschnitten (unten und links oben berührt), je entwertet mit schwarzem Nummernstempel "221" (Apolda), mit rechts danebengesetztem K1 "APOLDA 11 6 1861", zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit leichten Alterungsspuren nach Weimar.	13, 15	☒	60,-

Thurn & Taxis

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
945	1859-1862, Freimarken 1/4 Sgr. rötlichorange und 1/2 Sgr. orange, je entwertet mit Nummernstempel "273" (Gotha), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Tenneberg und mit K2 "GOTHA 4 6 1864". Die 1/4 Sgr. ist dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts teils Lupenrand/unten berührt) und die 1/2 Sgr. ist, bis auf eine minimale Berührung unten links, vollrandig geschnitten (rechts mit großem Teil der Nebenmarke). Überdurchschnittlich gute Schnittung für dieses Gebiet.	13,28	☒	80,-
946	1859, 3 Stück der Freimarke 1 Kreuzer grün, je dreiseitig vollrandig geschnitten (teils Lupenrand), jeweils entwertet mit Nummernstempel "152" (Schlitz), zusammen als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief mit K1 "SCHLITZ 9 9 1860", welcher nach Lauterburg gelaufen ist.	20 (3)	☒	40,-
947	1859, Freimarken 1 Kr. grün und 3 Kr. blau je entwertet mit Nummernstempel "104" (Darmstadt), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Großrohrsheim mit K2 "DARMSTADT 26.OCT.1861". Die 1 Kr. ist dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts berührt) und die 3 Kr. ist unten vollrandig geschnitten (sonst Taxisschnitt).	2021	☒	50,-
948	1859-1862, Freimarken 1 Kr. grün dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts berührt) und 3 Kr. karminrot aus der linken oberen Bogenecke dreiseitig voll- bis breitrandig geschnitten (rechts berührt), je entwertet mit schwarzem Nummernstempel "104" (Darmstadt), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief mit K1 "DARMSTADT 6/8", welcher nach Schlitz gelaufen ist.	20,32	☒	40,-
949	1862, Freimarke 1/4 Sgr. schwarz dreiseitig vollrandig geschnitten (oben berührt) und 1/2 Sgr. orange zweiseitig vollrandig geschnitten (links und oben berührt), je entwertet mit schwarzem Nummernstempel "34" (Hünfeld), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf kleinem Faltbrief mit K1 "HÜNFELD 8 8 1864", welcher nach Fulda gelaufen ist.	26,28	☒	60,-
950	1862, 2 Stück der Freimarke 1/2 Sgr. orange entwertet mit Nummernstempel "79" (Wanfried), zusammen als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Gotha, mit K2 "WANFRIED 4 3 1864" und signiert Dr. Reum. Die Marken haben Taxisschnitt bzw. die linke Marke ist oben vollrandig geschnitten und die rechte Marke dreiseitig vollrandig geschnitten (oben berührt).	28 (2)	☒	40,-



Los 951



Los 959

P 951	1862, Freimarken 1 Sgr. rot und 3 Sgr. braun entwertet mit Nummernstempel "300" (Hamburg), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Brief nach Aarburg/Schweiz mit K1 "HAMBURG TH. & T. 21...1864". Die Marken haben den üblichen Taxisschnitt und der Brief hat diverse leichtere Alterungsspuren. Die Schweiz ist eine ungewöhnliche Destination für das Thurn & Taxis-Postamt in Hamburg.	29,31	☒	80,-
952	1862, Freimarke 2 Sgr. hellblau im dreiseitig vollrandigem senkrechtem Paar, entwertet mit Nummernstempel "301" (Bremen) und mit rückseitigem Besitzerzeichen "W". Bei der linken Seite ist die obere Marke vollrandig (teils Lupenrand) und die untere etwas angeschnitten. Für dieses Gebiet überdurchschnittlich gut erhalten. Michel 220,- Euro	30 (2)	☉/☐	50,-

Thurn & Taxis - Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
953 1862, Freimarke 6 Kreuzer blau im waagerechten Paar, links und unten vollrandig geschnitten, oben und rechts mit gutem Taxisschnitt, entwertet mit K1 "FRANKFURT a.M. 3 10", mit danebengesetztem L1 "FRANKFURT A.M." und als Mehrfachfrankatur auf waagerecht mittig gefaltetem Faltbrief nach Paris (Frankreich).	33(2)	☒/☐	40,-
954 1866, Freimarke 1 Sgr. karminrot mit farbigem Durchstich, entwertet mit Nummernstempel "251" (Weimar), als Einzelfrankatur auf Faltbrief mit K1 "WEIMAR 26 1" und nach Apolda gelaufen. Laut Kurzbefund Sem BPP ist das Prüfstück echt, tarifgerecht freigemacht und mit waagerechtem gepresstem Bug. Michel für Briefe 150,- Euro.	48	☒	40,-
Thurn & Taxis - Ganzsachen			
955 Ganzsache 9 Kr. braun, ungebr. Couvert im Großformat mit seltener Abart: zusätzlich rückseitiger Wertstempel in Blindprägung	U 16lb var	GA/*	200,-
956 Ganzsache 2 Kr. gelb mit Stempel von Oberlahnstein (seltener Ort), rs. Ank.Stpl. L2 von BRAUBACH	U 31A	GA/☉	50,-
Thurn & Taxis - Nummernstempel			
957 4 (BARCHFELD); 1862, Freimarke 1 Sgr. lilarot dreiseitig vollrandig geschnitten (unten mit Teilen der Nachbarmarke), rechts leicht berührt, entwertet mit Nummernstempel "4" (Barchfeld) und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Sem BPP ist das Prüfstück echt, einwandfrei und in dem für diese Ausgabe üblichen Schnitt. Stempel im Henke 350,- Euro.	29	△	50,-
Thurn & Taxis - Ortsstempel			
958 HOFGEISMAR; Freimarken 1/4 Sgr. schwarz auf dunkelbraunorange vollrandig geschnitten und 1 Sgr. schwarz auf mittelgrünlichblau zweiseitig vollrandig geschnitten (oben und rechts leicht berührt), zusammen entwertet mit schwarzem Nummernstempel "32" auf Briefvorderseite mit dem seltenem blauem K1 "HOFGEISMAR 14 5 1857", welche nach Neukirche gelaufen ist. K1-Stempel im Henke 180,- Euro für Briefstücke.	1,11b	△	40,-
P 959 OBERHOF; 1866, portofreier Dienstfaltbrief mit K1 "OBERHOF B. OHRDRUF 18/1" welcher nach Ohrdruf gelaufen ist. Der Stempel steht im Feuser von 1995 mit 1.500,- DM.		☒	90,-



Los 960

Württemberg - Marken und Briefe

P 960 1851, Freimarke 1 Kr. schwarz auf mittelgraugelbem Seidenpapier, vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "HEILBRONN" und mit Altsignatures. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind das Prüfstück und der Stempel echt sowie die Erhaltung einwandfrei. Michel 300,- Euro	1yb	☉	90,-
961 1857-1859, Freimarke 1 Kreuzer rötlichbraun mit Seidenfaden, bis auf eine leichte Berührung links unten vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "ROTTWEIL" und tiefst geprüft Heinrich BPP. Zusätzlich ist die Freimarke 1 Kreuzer braun ohne Seidenfaden, vollrandig geschnitten, entwertet mit K3 "STUTTGART" und tiefst geprüft Heinrich BPP enthalten. Michel 230,- Euro	6a,11a	☉	40,-
962 1857-1859, Freimarke 9 Kreuzer karmin mit Seidenfaden, dreiseitig vollrandig geschnitten (teils Lupenrand/rechts berührt), entwertet mit K3 "HEIDENHEIM" und ca. 1 mm. höher geprüft Heinrich BPP. Zusätzlich ist noch die Freimarke 9 Kreuzer karmin ohne Seidenfaden, zweiseitig vollrandig geschnitten, rechts und unten je in der rechten unteren Ecke leicht berührt, entwertet mit K2 "STUTTGART", signiert Engel und ca. 3 mm. höher geprüft Heinrich BPP enthalten. Michel 200,- Euro	9a,14a	☉	40,-

Württemberg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
963	1860, Freimarke 1 Kreuzer braun auf dickem Papier, in der 13 1/2er Zähnung, bis auf einen kurzen Zahn unten recht überdurchschnittlich gut gezähnt und ca. 1 mm. höher geprüft Heinrich BPP. Michel 220,- Euro	16 xa	⊙	40,-
964	1861, 2 Stück der Freimarke 9 Kreuzer auf dünnem Papier. Die eine ist in der Farbvariante gelborange, entwertet mit K2 "ALTDORF 2.JUL.1862" und tiefst geprüft Heinrich BPP. Die andere ist in der Farbvariante gelb, entwertet mit K2 "HEILBRONN 9.DEC.1861" und ca. 2 mm. höher geprüft Heinrich BPP (wegen einiger kürzerer Zähne und einem kleinem Einriß rechts). Michel 280,- Euro	17 ya, 17 yb	⊙	40,-



Los 965



Los 966



Los 967

P 965	1862, 10.8., 9 Kr. karmin, zwei Stück als seltene MeF von SCHRAMBERG nach Mailand, gutes 18 Kr.-Porto, attrakt. Prachtbeleg, gepr. A.Diena	19 (2)	✉	400,-
P 966	1861, Freimarke 18 Kreuzer blau auf dünnem Papier und entwertet mit schwarzem K1 "STUTTGART 20 JAN....". Laut Fotoattest Heinrich BPP vom 22.01.2023 ist die Marke in allen Teilen echt, ausgabetyppisch bis gut gezähnt, in frischer Erhaltung und mit schön erhaltener Wappenprägung. Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar ohne Reparatur. Michel 2.500,- Euro	20 y	⊙	700,-
P 967	1862, Wappenzeichnung, dünnes Papier, gezähnt K 13 1/2, 18 Kr. dunkelblau, farbfisches und für diese Ausgabe gut gezähntes Stück, rückseitig u.a. dünne Stelle und Randkerbe, gut zentrierter Dreikreisstempel „GOEPPINGEN / 14 AUG 1862“, Händler-/Prüfersignatur „A. ROIG / BARCELONA“, Mi.-Wert 2.500 €.	20 y	⊙	80,-
968	1862, Freimarke 6 Kreuzer hellgelbgrün in der 10er Zähnung, bis auf einen kurzen Zahn rechts überdurchschnittlich gut gezähnt, entwertet mit K2 "STUTTGART 11 JAN. 1863", auf Briefstück und geprüft Heinrich BPP. Michel 200,- Euro	23 a	△	40,-



Los 969



Los 972



Los 973

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 969 1862, Freimarke 9 Kreuzer lilarot in der 10er Zahnung, entwertet mit rotem K1 "STU(TTGART)" und ca. 1,5 mm. höher geprüft Thoma BPP (wegen der üblichen etwas unruhigen Zahnung wie z.B. 2 etwas kürzeren Zähnen rechts). Michel 900,- Euro	24	⊙	180,-
970 1865, 2 Stück der Freimarke 9 Kreuzer durchstochen. Eine ist in der Farbvariante rötlichbraun, entwertet mit K2 "STUTTGART 14.MAI.1867" und geprüft Heinrich BPP. Die andere ist in der Farbvariante fahlbraun, entwertet mit K1 "STUTTGART 23.2.70" und ca. 2 mm. höher geprüft Heinrich BPP (wegen eines kleinem Einrisses rechts). Michel 270,- Euro	33 a, 33 b	⊙	40,-
971 1869, Freimarke 2 Kr. mattorange, entwertet mit schwarzem Fächerstempel "HEL..." und geprüft Heinrich BPP. Michel 170,- Euro	37 a	⊙	40,-
P 972 1873, Freimarke 70 Kreuzer braunlila, allseits breitrandig geschnitten (oben und unten mit Teilen der schwarzen Trennungslinien), entwertet mit grünem Fächerstempel "STUTTGART POSTAMT IV JUN. 22" und tiefst geprüft Pfenninger. Laut Fotoattest Heinrich BPP ist die Marke in allen Teilen echt, frisch, breitrandig, mit erkennbar erhaltener Wappenprägung, rechts unauffälliger Farbabrieb im Bereich der Randlinie sowie mit echter und zeitgerechter Abstempelung. Weit überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar der seltenen Marke. Michel 7.000,- Euro	42 a	⊙	1.800,-
P 973 DESTINATION WESTAFRIKA! 1881, 10 Pfg. rosa als Viererstreifen auf Brief aus ULM nach Addach, Goldküste, an einen Angehörigen der dortigen deutschen Faktorei. Die Goldküste war nicht Mitglied der UPU, für sie galt der Sondertarif "B" zu 40 Pfennig. Der Brief konnte nicht zugestellt werden und kam zurück nach Ulm, Vermerk "noch 40 Pfg." gestrichen und "franko richtig" vermerkt. Ein ungewöhnlicher Brief an eine zu dieser Zeit einmalige Destination!	46a (4)	✉	600,-
974 1875, "Ziffern im Kreis" 20 Pfg. ultramarin entwertet "BACKNANG 11 MRZ 02" und als Einzelfrankatur auf Brief (mit Inhalt) nach Bern (Schweiz) gelaufen. Der Umschlag und die Zahnspitzen sind teils gering gebräunt.	47 a	✉	40,-
Württemberg - Ganzsachen			
975 1887, 5 Pfg.-Ganzsachenumschlag entwertet mit K1 "STUTTGART BAHNHOF 28 APR 89", mit Beifrankatur der Freimarken zu 5 Pfg. (Mi.Nr. 45) sowie 10 Pfg. (Mi.Nr. 46/unten links 2 kurze Zähne) und nach Gothenburg/Schweden gelaufen.	U 33 Y	GA	40,-
Württemberg - Hufeisenstempel			
976 OBERNDORF; 5 Pfg.-Ganzsachenkarte entwertet mit Hufeisenstempel "OBERNDORF a. NECKAR 2 AUG 79", mit leichten Alterungsspuren und nach Ebingen gelaufen.	P 22	GA	40,-



Los 977



Los 978



Los 979

P 977 1894, "STUTTGART [K.W. POSTAMT I], 2 MAI 94", sehr seltener Aushilfsstempel ohne Zeitgruppenriegel auf Mi.-Nr. 57a, Ziffer, 25 Pfg. orange, Marke Pracht, Spalink 700 Punkte.

Spalink 37-1 M ⊙ 100,-

Norddeutscher Bund

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Norddeutscher Bund - Marken und Briefe			
P 978	1868, Freimarke 1 Gr. karmin im waagerechtem Dreierstreifen entwertet mit nachverwendetem Preußen-R3 "KÖNIGSBERG i/PR./P.E.4 (BAHNHOF)/6.6.68*1-2N" als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Brüssel (Belgien). Bis 31.8.1868 betrug das Porto nach Belgien noch 3 Sgr.	4(3) ☒	80,-
P 979	1868, Freimarke 2 Kreuzer orange, unten etwas stockig und entwertet mit nachverwendetem Thurn & Taxis-Stempel "SCHWARZBURG 14.6.". Laut Ingo von Garnier hat die Marke ein besonderes Papier, bei dem durch Feuchtigkeitseinwirkungen sich Papierteile lösen können und so erklärt sich die kleine farbfreie Stelle links unten. Das Stück ist eine schöne Dokumentation dieser seltenen Papierherstellung.	8 ☉	140,-



Los 980



Los 984

P 980	1868, Freimarke 5 Gr. hellolivbraun, links mit kleinen Teilen der Nebenmarke, entwertet mit ovalem schwarzem Amtsstempel "Königl. Preuss. Post-Amt Cassel" und auf Briefstück. Ein hübsches Stück mit ungewöhnlicher Entwertung.	11 △	60,-
981	1869, unfrankierter Paketbegleit-Faltbrief (ohne Inhalt), mit K1 "HAMBURG P.E.2. 19/10 69", mit Paketaufkleber "aus Hamburg, Post-Exped. 2" und nach Struers/Jütland (Dänemark) gelaufen. Paketbegleitbriefe ins Ausland sind ungewöhnlich.	☒	60,-
982	1869, Freimarken 1/2 und 1 Groschen gezähnt, entwertet mit K1 "HAMBURG I.A. 11 9 71" und zusammen als Zweifarbenfrankatur nach Rinkjöbing (Dänemark) gelaufen. Die 11/2 Groschen-Frankatur war das Sonderporto nach Dänemark.	15,16 ☒	60,-
983	1869, Freimarken 1/2 und 1 Groschen gezähnt, entwertet mit K1 "FLENSBURG-BAHNHOF 7 10 70" und zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief nach Horsens (Dänemark) gelaufen, signiert "Carl H. Lange". Die 1 1/2 Groschen-Frankatur war das Sonderporto nach Dänemark.	15,16 ☒	60,-
P 984	1869, Freimarken 1 und 2 Groschen gezähnt, entwertet mit K1 "HAMBURG I.A. 15 7 70" und zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Kjobenhavn (Dänemark) gelaufen. Die 3 Groschen-Frankatur sind das Sonderporto in der 2. Gewichtsstufe nach Dänemark.	16,17 ☒	100,-
P 985	1870, 5 Gr olivbraun, waagerechtes Paar, daneben eine ursprünglich angebrachte Marke fehlend, auf Faltbriefhülle von HAMBURG, 13.1.70, nach Canton in China. Vorderseitig handschriftlicher Leitvermerk "PER STEAMER FROM MARSEILLE", roter Franco-Stpl. K1 HAMBURG F N1, 13.1.70, roter L1 'PP' und Röteltaxe "1", vorder- u. rückseitig französische Transit-Stpl. in blau u. schwarz sowie rückseitig Transit-Stpl. K2 HONG-KONG MARINE-SORTER / SINGAPORE TO HONG-KONG, FE.19.70. Brief und Frankatur abgesehen von der fehlenden Marke in guter Bedarfserhaltung. Sehr seltene Übersee-Destination nach China.	18(2) ☒	350,-

Norddeutscher Bund - Stempel

986	1869, unfrankierter Faltbrief mit sauber abgeschlagenem rotem K1-Frankostempel "HAMBURG F. 19 8 69" und nach Drammen/Norwegen gelaufen.	☒	40,-
-----	---	---	------

Elsass-Lothringen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 985



Los 987

Elsass-Lothringen - Marken und Briefe

P 987 1871, 4 C. lilagrau, Netzwerk mit Spitzen nach oben, drei Stück auf kleinem Briefstück, die rechten zwei Werte wie ein Paar geklebt, farbfrisch und auch nach Fotoattest Spalink BPP (1991) einwandfrei gezähnt, klar entwertet "STRASSBURG / 9 2 71".

31a(3) △ 70,-



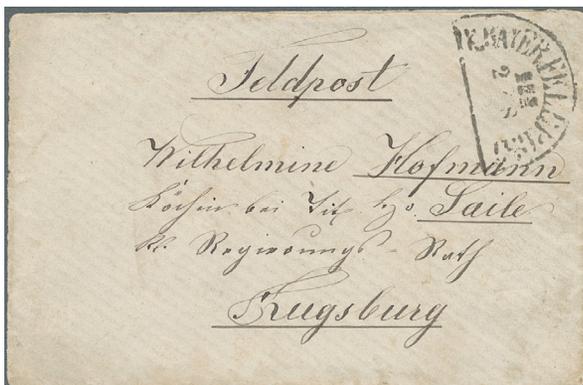
Los 988



Los 989

P 988 1870, Freimarke 10 Centimes mit Netzwerk mit Spitzen nach unten, mit unten einem kürzerem Zahn, entwertet "MÜHLHAUSEN ELSASS 6 3 71" und mit Taxervermerken auf Faltbrief nach Feldkirch/Vorarlberg (Austria) gelaufen. Der Brief hat rückseitig die Durchgangsstempel von Friedrichshafen und Bregenz sowie den Ankunftstempel von Feldkirch.

511 ☒ 150,-



ex Los 990



Los 991

Elsass-Lothringen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Elsass-Lothringen - Besonderheiten			
P 989	1870, DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KRIEG, 24.9., Rot-Kreuz-Karte von Straßburg nach Illkirch bei Straßburg mit großem roten Rot-Kreuz-Stempel, Pracht.	☒	90,-
P 990	1870-71, vier Feldpostbelege (u.a. Bayerische Feldpost) aus Elsaß-Lothringen, etwas unterschiedlich, aber interessantes Studienmaterial!	☒	80,-
P 991	1871, DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KRIEG, "POSTES EPINAL", kleiner frz. K2 (nur Jahreszahl) als Transitstempel auf Brief mit zweimal NDP 1 Gr. mit Ra3 REMSCHEID/ VIERINGHAUSEN nach Fontenoy-le-Chateau / Vogesen, Prüfbefund Pothion	☒	100,-



ex Los 992



Los 993

P 992	5. Tarifperiode des Doppelportos, 1871, 27.3. (Ersttag des Ablösens von Elsaß-Lothringen), Brief von BARR nach Lyon mit 20c. (horiz. Faltbug durch Marke) und franz. Taxe "2" Decimen, sowie ein weiterer Brief mit 2x 10c. von Mühlhausen nach Lyon, ebenfalls mit franz. Taxe "2" (Decimen), nettes Briefpaar!	61,51(2)	☒	50,-
P 993	1871, 5. Periode des Doppelportos, 20c auf Brief von MÜHLHAUSEN i. ELSASS/BAHNHOF (Ra3) nach La Longine über Belfort, 18.11.71 mit französischer Portotaxe "25", Pracht.	61	☒	50,-



Los 994



Los 995

P 994	1871, 5. Tarifperiode des Doppelportos, Brief der 2. Gewichtsstufe mit 2x 20c. von MUNSTER nach Tomblaine, das französische Porto von 4 Decimen wurde handschriftlich taxiert.	6(2)	☒	80,-
P 995	1871, Vermeidung des Dt.-Frz. Doppelportos - Brief aus Mühlhausen (Abs.-Stempel), in Basel zur Post gegeben und mit 30 Rp. Sitz. Helvetia frankiert, nach Roanne, Kabinett, FA Behr (Paris 2012).	Schweiz 33 a	☒	70,-